Nr. 40. — Zweites Blatt.

Stettiner Zeitung.

Sonnabend, 24. Januar 1891.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.

Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Abend-Ausgabe.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

Berlin, 23. Januar. Die „Kreuzzeitung" schreibt: „Das „Berl. Tagebl." erbietet sich am Schluß einer mit Schimpfworten reichlich versehenen Erwiderung auf unseren Artikel über die Auswanderung nach Brasilien, „der „Kreuzztg." eine Prämie von 1000 Mark auszuzahlen, wenn sie uns den Nachweis liefert, daß sie in den letzten fünf Jahren im „Berl. Tagebl." ein Artikel erschienen ist, welcher im Sinne einer Begünstigung der Auswanderung nach Brasilien gehalten ist. Die betreffenden Jahrgänge unseres Blattes stehen zur Verfügung".

Wir nehmen dieses Anerbieten für einen wohlthätigen Zweck an. Der Einsicht in die letzten fünf Jahrgänge des „Berl. Tagebl." bedarf es indessen nicht; denn vor uns liegt der aktenmäßige Beweis für die von uns behauptete Thatsache, daß José de Santos es für seinen Zwecken dienlich erachtet hat, in einer für das pommersche Landvolk bestimmten Anpreisung der Vereinigten Staaten von Brasilien als Ziel für deutsche Auswanderer, einen Artikel des „Berl. Tagebl." wörtlich aufzunehmen. Das „Berl. Tagebl." selbst wird aber zugeben müssen, daß José de Santos in diesem Falle der kompetenteste Richter über die Frage ist, ob ein Artikel „im Sinne einer Begünstigung der Auswanderung nach Brasilien" gehalten ist oder nicht. Wir fordern deshalb das genannte Blatt auf, durch einen beglaubigten Vertreter Einsicht in das von uns erwähnte Aktenstück zu nehmen; wir zweifeln nicht, daß es dann in loyaler Weise die versprochene Zahlung leisten wird."

— Der heute im Wahlbezirke Glogau-Lüben zum Mitgliede des Abgeordnetenhauses gewählte konservative Hüttendirektor, Rittmeister a. D. Schlittgen zu Kotzenau, war im vorigen Jahre als Sachverständiger zu den Verhandlungen des Staatsrathes über den Arbeiterschutz eingeladen. Er hatte diese Einladung dem Umstande zu verdanken, daß für die unter seiner Leitung stehenden Hüttenwerke der Aktiengesellschaft Marienhütte in Kotzenau und Mallmitz schon seit 1874 ein Aeltesten-Kollegium besteht, dessen dreizehn Mitglieder von den Arbeitern auf drei Jahre gewählt werden. Herr Schlittgen hat sich im vorigen Jahre in einem von dem Verein für Sozialpolitik erstatteten Gutachten über die Einrichtung folgendermaßen ausgesprochen: „Ich kann nur wiederholt die Versicherung geben, daß diese Ausschüsse sich vortrefflich bewährt haben. Die alten persönlichen Beziehungen, deren Schwächung man von gegnerischer Seite mit Vorliebe ins Feld führt, sind durch dieselben nur noch mehr befestigt worden, und auch die Befürchtung hat sich als unbegründet erwiesen, daß diese Ausschüsse von Seiten des Arbeiterpersonals dazu benutzt werden würden, um in Lohn- und ähnlichen Fragen einen Druck auf die Verwaltung auszuüben — aber selbst wenn wider Erwarten ein solcher Fall einmal eintreten sollte, so würde ich kein großes Unglück darin erblicken können, denn es dürfte sich immer besser und ersprießlicher mit derartig gewählten, ihrer Aufgabe bewußten Vertretern der Arbeiter, als mit ad hoc in Aufregung und Unruhe von den letzteren ernannten Agitatoren — denn erfahrungsmäßig bilden diese die Sprecher — verhandeln lassen."

Potsdam, 23. Januar. (W. T. B.) Den hiesigen städtischen Behörden ging das nachstehende Handschreiben Ihrer Majestät der Kaiserin zu:

„Die erneute Versicherung treuer Anhänglichkeit und guter Wünsche habe Ich beim Beginn des neuen Jahres von dem Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung der Residenzstadt Potsdam gern entgegengenommen. Es ist wahr, daß Ich nur mit dem Gefühl herzlichster Dankbarkeit auf das abgelaufene Jahr zurückblicken kann, welches Mich durch die Geburt des jüngsten Meiner Söhne in besonderer Weise beglückte und Meinen älteren Söhnen fröhliches Gedeihen brachte. Die für den Kaiser, Meinen Gemahl, wie für die fernere segensreiche Entwickelung Meiner Söhne ausgesprochenen Wünsche der städtischen Behörden haben Mich besonders angenehm berührt. Der Stadt Potsdam, in deren Mauern Ich so glückliche Jahre verlebte, wiederhole Ich zugleich mit Meinem Dank den Ausdruck herzlichen Wohlwollens und wärmsten Interesses. Insbesondere werde Ich Mich freuen, dort auch fernerweit allen Bestrebungen zur Linderung körperlicher oder geistiger Noth Schutz und Hülfe angedeihen zu lassen.

Berlin, 19. Januar 1891.

gez. Auguste Viktoria,
Kaiserin und Königin."

Hirschberg i. Schl., 23. Januar. (W. T. B.) Bei der Station Jannowitz entgleiste heute ein Wagen des Güterzuges, wodurch die Strecke drei Stunden lang gesperrt war.

Gleiwitz, 23. Januar. Heute Vormittag ist ein Eisenbahnunglück bei Schwientochlowitz vorgekommen. Zwei Güterzüge sind auf einander gefahren, wobei zwölf Wagen zertrümmert wurden. Die in den Zügen befindlichen Personen blieben unverletzt, da sie alle rechtzeitig in den Schnee gesprungen waren. Es ist noch unermittelt, welche Ursache den Zusammenstoß verschuldet hat.

Köln, 23. Januar. Auf der Zeche „Hibernia" bei Gelsenkirchen hat während der Mittagsschicht eine Explosion schlagender Wetter stattgefunden und zwar in der achten Sohle, im 15. Flötz. Das Flötz brennt. Zur Zeit der Katastrophe waren ungefähr 100 Bergleute in der Sohle beschäftigt. Während der Nachmittagsschicht wurden 45 Mann und zwar 30 Todte und 15 zum Theil schwer Verwundete zu Tage gefördert.

Rostock, 23. Januar. Der Dampfer „Gothaborg", welcher Donnerstag Nachmittag aus dem Eise losgekommen war und freies Wasser gewonnen hatte, ist gestern Nachmittag 1¼ Uhr in dem Hafen von Warnemünde eingetroffen.

Hamburg, 23. Januar. Der „Hamb. Korrespondent" veröffentlicht angebliche Aeußerungen Mac Kinleys. Mac Kinley bestreitet, daß seine Bill Parteiinteressen entsprungen sei. Sie bedeute vielmehr einen Akt der Nothwehr und habe den Zweck, die amerikanischen Fabrikanten, welche weit höhere Löhne zahlen müßten, als die europäischen, konkurrenzfähig zu erhalten. Die nach ihm benannte Bill sei keine Originalidee von ihm selbst, sie sei vielmehr veranlaßt durch die Schutzzollpolitik des Fürsten Bismarck, „der dadurch Deutschland reich und blühend gemacht" habe. Mac Kinley gedenkt demnächst Europa zu bereisen und bei der Gelegenheit dem Fürsten Bismarck einen Besuch abzustatten.

Hamburg, 23. Januar. Fünfzig Mann vom Rendsburger Pionierbataillon sind auf Befehl des Kaisers gestern hier eingetroffen, um mittelst Pulver, Schießbaumwolle und Dynamit Eissprengungen auf der Elbe vorzunehmen, womit heute Vormittag 10 Uhr begonnen wurde. Tausende von Menschen sind bei dem interessanten Schauspiel anwesend.

Hamburg, 23. Januar. Die „Börsenhalle" meldet, bei gelindem Froste sei der Verkehr wegen des Eises noch sehr behindert, doch verlaute weniger von stattgehabten Unglücksfällen. Das Barometer steigt.

Kuxhafen, 22. Januar. Ueber den hiesigen Aufenthalt des Kaisers entnehmen wir den „Hamb. Nachr." noch folgenden Bericht:

Des Kaisers Eintreffen fand bei prächtigstem Wetter statt. Nachdem Nachts 3 Uhr bedeutender Nordwind und starker Schneefall eingetreten war, erhob sich Morgens ein leichter Südwestwind. Der Himmel war völlig klar, um acht Uhr brach die Sonne durch. Am Aufgang zum Bahnhof hatten die Krieger-, Schiffer- und Lootsen-Vereine Aufstellung genommen. Auf dem Deiche waren sämmtliche Schulkinder aufgestellt. Auf dem Bahnhofe waren nur wenige Personen anwesend, darunter Bürgermeister Versmann, kommandirender General von Leszczynski, Wasserbaudirektor Nehls, Inspektor Fokkes und Amtsverwalter Dr. Werner. Präzise 8 Uhr lief der Extrazug mit dem aus drei Wagen bestehenden kaiserlichen Train ein. Der Kaiser in der Uniform des Seebataillons mit der Mütze entstieg, gefolgt von dem General von Hahnke, dem Adjutanten Helmke, dem Kontreadmiral und Staatssekretär des Reichsmarineamts Hollmann und drei Herren, dem Wagen und begrüßte den Bürgermeister Dr. Versmann und den General von Leszczynski. Ersterer stellte die übrigen Herren vor, mit denen der Kaiser sich leutseligst unterhielt. Sodann bestieg der Kaiser mit Herrn Dr. Versmann einen offenen Galawagen, dann schlossen sich fünf weitere Equipagen an. Ueberall jubelte die zahlreich erschienene Menge dem Kaiser zu, der von dem Empfangsbahnhof zunächst nach der „Alten Liebe" fuhr. Der Hafen, dicht mit reich beflaggten Schiffen belegt, bot einen prächtigen Anblick dar. Weniger prächtig, aber majestätischer präsentirte sich die eisbedeckte Elbmündung, in welcher die „Augusta Viktoria", zwei Längen vom Ufer entfernt, vor Anker lag. Der Kaiser bestieg sodann das Bollwerk der „Alten Liebe", wo er vom Lootsenkommandeur Krulle und Hafenmeister Polack empfangen wurde. Wasserbaudirektor Nehls erläuterte an der Hand der mitgebrachten mächtigen Pläne die neuprojektirten Hafeneinrichtungen, während der von Bürgermeister Versmann geführte Kaiser sich mit diesem fortwährend in animirtester Weise unterhielt. Dann besichtigte der Kaiser die sich riesig andrängenden Eismassen, welche die geplante Einschiffung auf dem bereit liegenden Eisbrecher unmöglich machten. Der Kaiser äußerte darauf den Wunsch, die „Augusta Viktoria" zu besichtigen. Während der Kaiser sodann nach Fort Kugelbaake fuhr, um die dortigen Befestigungswerke zu besichtigen, wurde die „Augusta Viktoria" an das Bollwerk unter Leitung des Direktors Ballin und des Inspektors Meyer gebracht. Um 9½ Uhr kehrte der Kaiser zurück und bestieg den Schnelldampfer, von der Stewardkapelle mit der preußischen Nationalhymne empfangen. Bürgermeister Dr. Versmann stellte dem Kaiser den Direktor Ballin und Kapt. Barends vor. Dann folgte ein Rundgang durch die Kajüten, Speisesäle, den Musiksalon und Damensalon, woselbst der Kaiser Alles eingehend betrachtete, dem im Hauptsalon befindlichen Portrait der regierenden Kaiserin seine besondere Aufmerksamkeit widmend. Der Kaiser ordnete an, die Dimensionen desselben zu messen, voraussichtlich um ein anderes Bild zu spenden. Dann bestieg der Kaiser die Kommandobrücke und ließ sich die Steuereinrichtung erklären. Als ihm auf Befragen mitgetheilt wurde, daß auf das Kommando „Steuerbordruder" das Schiff backbord abfalle, sagte der Kaiser: „Schöne Zustände." Der Kaiser äußerte seine Befriedigung über alle Einrichtungen des Schiffes, dankte dem Direktor für die Verbesserungen, welche er auf dem Gebiete der Passagierbeförderung getroffen habe, und verließ um 10¼ Uhr das Schiff, um direkt nach dem Bahnhof zu fahren. Der Extrazug fuhr um 10½ Uhr nach Berlin ab.

Braunschweig, 23. Januar. (W. T. B.) Der Eisenbahnverkehr ist, abgesehen von unbedeutenden Verspätungen, nach allen Richtungen wieder ein regelmäßiger.

Blankenburg a. H., 23 Januar. (W. T. B.) Die Bahnstrecken Blankenburg-Halberstadt und Blankenburg-Tanne sind wieder im Betrieb.

Nürnberg, 23. Januar. Das Magistratskollegium wies in der heutigen Sitzung einstimmig unter eingehender Darlegung der Haltlosigkeit und Unrichtigkeit die im Reichstage vorgebrachten Angriffe gegen die Einfuhr österreichisch-ungarischen Viehs energisch zurück.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 23. Januar. Die sämmtlichen Strecken der österreichischen Nordwestbahn und der süd-norddeutschen Verbindungsbahn sind wieder in regelmäßigem Betrieb.

Prag, 23. Januar. (W. T. B.) Landtag. Bei der heute fortgesetzten Budgetdebatte erklärte der Generalredner gegen die Vorlage, Herold, die Jungczechen würden, abgesehen von den Klerikalen, mit allen Parteien der gegenwärtigen Reichstags-Majorität zu paktiren in der Lage sein. Bei einem freundlichen Entgegenkommen der Regierung würden auch die Jungczechen Entgegenkommen zeigen. Der Generalredner für die Budgetvorlagen, Graf Claus Martinitz, sagte, er sei fast überzeugt, der Ausgleich sei nicht gescheitert und müsse als eine Staatsnothwendigkeit zu Stande kommen. Plener erklärt in Form einer thatsächlichen Berichtigung, er habe nicht vom Scheitern des Ausgleiches gesprochen. Ebenso verwahrte sich Rieger gegen den ihm gemachten Vorwurf des Wortbruchs und bezeichnete den Ausgleich als unerläßlich für Land und Reich. Mächtige Faktoren träten für denselben ein. In dem Kampfe gegen den Ausgleich sei kein Sieg zu erhoffen. (Rufe von Seite der Jungczechen: „Wir fürchten uns nicht!")

† **Reichenberg**, 22. Januar. In der Zimmermann'schen Tuchfabrik in Althabendorf stellten sämmtliche Weber wegen Herabsetzung des Lohnes die Arbeit ein. Man befürchtet, daß sich der Weberstreik in diesem Jahre in verstärktem Maße widerholen werde.

† **Krakau**, 22. Januar. Die hiesige Handelskammer und der Gemeinderath beschlossen am hiesigen Platze, die Errichtung einer Getreide-Börse.

Pest. 21. Januar. Hier und in Klausenburg sind zahlreiche Lupuskranke, darunter einer, der 15 Jahre krank gewesen, durch das Koch'sche Mittel geheilt worden. Der Andrang von Lupuskranken ist massenhaft.

Pest, 23. Januar. Als Nachfolger des Fürstprimas Simor werden Schlauch und Samassa genannt.

Gran, 23. Januar. (W. T. B.) Der Kaiser sprach dem Domkapitel anläßlich des Hinscheidens des Kardinals Simor in einem Telegramm seinen tiefen Schmerz über die Prüfung aus, von welcher das Land und die Religion heimgesucht worden sei.

Luxemburg.

Luxemburg, 23. Januar. (W. T. B.) Bei Eröffnung der heutigen Sitzung der Kammer theilte der Staatsminister Eyschen den Tod des Prinzen Balduin von Flandern mit dem Ausdrucke der herzlichen Theilnahme Luxemburgs an dem schweren Verluste Belgiens mit. Auf Vorschlag des Präsidenten der Kammer wurde zum Zeichen der Trauer die Sitzung aufgehoben.

Niederlande.

Haag, 24. Januar. Der Kabinetschef erklärt, in Erwiderung auf die kritischen Erörterungen des Anschlusses der Niederlande an die Beschlüsse der Antisklaverei-Konferenz in Brüssel, jede diesfällige Erörterung sei verfrüht. Man müsse die nöthigen Denkschriften abwarten, welche vom Kabinet mitgetheilt werden würden. Man müsse jedoch den holländischen Gesandten in Brüssel, Baron Gericke, in Schutz nehmen, welchen einige Abgeordnete bezichtigen, das Interesse Hollands auf der Konferenz nicht wahrzunehmen verstanden zu haben.

Belgien.

Brüssel, 21. Januar. Die Abgeordneten und Senatoren der Rechten waren heute beim Senatspräsidenten versammelt, um über die Verfassungsdurchsicht zu berathen. Sie beschlossen, sich über dieselbe zu äußern, wenn die Linke ein Wahlgesetz vorgelegt haben werde. Die Mehrheit der Anwesenden theilten nicht die einer Verfassungsdurchsicht vollständig feindliche Ansicht Woestes. Mehrere klerikale Wahlvereine verlangen nicht die Durchsicht, wohl aber eine weite Ausdehnung des Wahlrechts. — Die liberalen Senatoren und Abgeordneten haben ebenfalls Berathung gehalten. Sie bestätigten die Einmüthigkeit der Ansicht über die Nothwendigkeit der Durchsicht. Die Form des Wahlgesetzes, glaubte man, müsse nach der Auflösung der Kammer gefunden werden. Einstimmig wird die Behauptung des „Journal des Débats" bestritten, wonach die Linke entschlossen sei, sich aus der Kammer zurückzuziehen für den Fall, daß die Verfassungsdurchsicht verworfen werde. — In der Kammer hat Woeste eine Erhöhung der für die Gehälter der niedrigen Geistlichen bestimmten Summe um 30,000 Franks beantragt.

Antwerpen, 20. Januar. In Folge einer Verfügung des Kriegsministers werden sämmtliche Pulvervorräthe, die in Schuppen und Forts nahe bei den Petroldocks bisher aufbewahrt wurden, nach anderen weniger gefährlichen Niederlagen weggebracht. Wenn man sich vergegenwärtigt, daß um das Amerikadock herum 60 Millionen Liter Petrol und 170,000 leere Fässer lagern, so kann man sich überhaupt nur darüber verwundern, daß die Militärverwaltung je Pulvervorräthe in jener verhängnißvollen Nähe untergebracht.

Frankreich.

Eine für gestern angekündigte anarchistische Demonstration in Paris auf der Place de l'Opéra hatte das Schicksal der meisten im voraus angesagten Demonstrationen: sie fiel ins Wasser. Eine Anzahl Arbeits- und Obdachloser hatte sich allerdings auf dem Platze angesammelt, wurde aber von der Polizei zerstreut, wobei einige Verhaftungen vorgenommen wurden. Anläßlich der erwähnten anarchistischen Kundgebungen kamen etwa fünfzig Anarchisten unter dem Rufe: „Es lebe die Anarchie! Brod!" von der Vorstadt La Villette herab. Dieselben wurden von der Polizei zerstreut. Ein Anarchist wurde auf dem Boulevard verhaftet, als er die große Fensterscheibe eines Kaffeehauses mit seinem Stocke zertrümmerte. Im Ganzen sind etwa vierhundert Verhaftungen vorgenommen worden. Mehrere der Verhafteten haben erklärt, sie hätten Geld von anarchistischen Zeitungen erhalten. Bei anderen wurden Waffen gefunden. Bis auf etwa fünfzig, welche obdachlos sind, und sieben anarchistische Führer, welche wegen Führung von Waffen gerichtlich verfolgt werden, wurden alle Verhafteten wieder entlassen.

Paris, 23. Januar. Der „Figaro" erzählt von der Reise des gefangenen Kaisers Napoleon III. durch Belgien — auf dem Wege von Sedan nach Wilhelmshöhe — folgende Einzelheiten: Der Kaiser habe sich körperlicher Schmerzen wegen nur mit Mühe auf dem Ritte bis zur belgischen Grenze in dem Sattel halten können, indem er beide Arme auf den Sattelknopf gestützt habe. (Bekanntlich ist der Kaiser in einem Wagen gefahren. Hoffentlich ist der Rest der Geschichte wahrheitsgetreuer. D. R.)

An der Grenze wurde er von einem belgischen Detachement in Empfang genommen und nach Bouillon geleitet, wo er ausruhte und die Nachricht von der sicheren Ankunft der Kaiserin in England, von der Verwundung seines Freundes, des Generals Margueritte, die ihn sehr nahe ging, erhielt. Große Menschenmassen mit nicht freundlichen Gesichtern standen vor dem Schlosse, als Napoleon in den Wagen stieg, um den Zug nach Verviers zu gewinnen.

Unterwegs in Rocogne inspizirte er mit großem Interesse belgische Truppen und besonders deren Artillerie. In der Station Libramont, wo Aufenthalt war, trat ein Irrsinniger auf ihn zu und rief, daß die französische Armee die Deutschen geschlagen, die Offensive ergriffen hätte und daß der junge Prinz Louis auf dem Throne Frankreichs säße u. s. w.

Vor dem Hotel in Verviers, in welches der Kaiser einkehrte, stand wieder eine große Volksmenge, welche durcheinanderrief: Es lebe Preußen! Es lebe Frankreich! Hoch dem Kaiser! Nieder mit dem Kaiser!

Dort erfuhr Napoleon die Einsetzung der Republik. Als er weiterfahren wollte, nahm die Menge eine drohende Haltung an und man fürchtete sich, den Gefangenen den Insulten auszusetzen.

Da trat General Chazal vor die Haufen Menschen und stellte, als eine Stille erfolgte, den Leuten vor, daß der Kaiser Gast des belgischen Volkes sei und der Anstand es gebiete, daß es edler wäre, die Pflichten der Gastfreundschaft auszuüben, als den schwer geprüften Mann noch weiter zu kränken. Das half! Ein brausendes vive l'empereur! war die Antwort und unbehelligt konnten die Wagen sich in Bewegung setzen; der Kaiser aber grüßte dankend nach allen Seiten für die dargebrachte Ovation und brauste mit dem nächsten Zuge bald weiter über die deutsche Grenze nach Wilhelmshöhe.

Italien.

Rom, 23. Januar. (W. T. B.) Der König drückte dem König der Belgier telegraphisch sein wärmstes Beileid über das Hinscheiden des Prinzen Balduin von Flandern aus, ebenso kondolirte der Ministerpräsident Crispi der belgischen Regierung.

Der auf den 2. Februar angesetzte Hofball ist verschoben worden.

Der Appellhof verhandelte über den Rekurs des wegen der Steinwürfe gegen den österreichisch-ungarischen Botschafter verurtheilten Bonesana, sowie über den Rekurs des Staatsanwalts gegen das Strafausmaß. Beide Rekurse wurden verworfen.

Rom, 23. Januar. (W. T. B.) Der Papst sandte dem König der Belgier und dem Grafen von Flandern Beileids-Telegramme.

Rom, 23. Januar. (W. T. B.) In der Deputirtenkammer interpellirte der Radikale Ferrari Luigi den Ministerpräsidenten Crispi, welche Auslegung die Regierung anläßlich der Erneuerung des Allianzvertrages zwischen Italien und den Zentralmächten von Europa dem Artikel 5 des Statuts gebe.

Florenz, 22. Januar. Der gewaltige Schneefall hat die tiefer gelegenen Stadttheile unpassirbar gemacht. Die Linie Rom-Neapel ist aus gleicher Ursache eingestellt. An den Apenninenabhängen bei Tivoli zeigten sich von den Hochebenen durch die Kälte vertriebene Wölfe.

Großbritannien und Irland.

London, 21. Januar. Der Schatzkanzler Goschen hielt gestern Abend in der Kornbörse in Maidstone vor einer Massen-Versammlung unionistischer Wähler eine Rede, in der er sich sehr erfreut über die politische Lage äußerte, die, wie er bemerkte, in jeder Hinsicht für die Regierung befriedigend sei. Die englischen Wähler wären Jahre hindurch bewogen worden, an die Mäßigung der irischen Partei zu glauben. Diese Annahme habe sich jetzt als falsch erwiesen und der Aufdeckung dieses Trugschlusses könnten die Unionisten den ungeheuren Vortheil zuschreiben, den sie über ihre liberalen Gegner jetzt besäßen. Der bisher schon erfolgreiche Kampf gegen die Homerule-Bewegung werde mit größerer Zuversicht fortgesetzt werden.

London, 23. Januar. Das eiserne Schiff „Deanfield" ist auf der Reise von San Francisco nach Hamburg mit Mann und Maus untergegangen.

Southampton, 23. Januar. (W. T. B.) Der Schnell-Dampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft „Augusta Viktoria" traf bei nebligem Wetter und mäßigem Winde heute Abend 6 Uhr hier ein. An Bord ist Alles wohl.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 17. Januar. Der Parteistellung nach zählt der neu zusammengetretene Reichstag in der ersten Kammer 101 Schutzzöllner und 46 Freihändler und in der zweiten Kammer 141 Gegner der Getreidezölle und 87 Schutzzöllner, letztere würden also bei gemeinsamen Abstimmungen eine Stimme Mehrheit haben, doch glaubt man nicht, daß es in wichtigen Zollfragen in diesem Tagungsabschnitt zu solchen kommen wird. Die Landmannspartei ist bekanntlich in zwei Gruppen, die alte und die neue, gesondert; letztere hatte der erstern einen Zusammenschluß angeboten, doch ist diese nicht auf das Angebot eingegangen.

Die Thronrede, mit welcher am 20. d. M. in Stockholm der schwedische Reichstag eröffnet wurde, hat im Wesentlichen folgenden Wortlaut:

„Gute Herren und schwedische Männer! Ich biete Euch heute Willkommen zu dem wichtigen Werke, zu welchem die Wahl Eurer Mitbürger Euch berufen hat. Der Reichstag tritt unter allgemeinem äußeren Frieden zusammen, und unsere Verhältnisse zu allen fremden Mächten sind zufriedenstellend. In unserem eigenen Lande herrscht die Ruhe, welche gesetzliche Freiheit schützt. Die Weltereignisse geben gleichwohl ohne Zweifel fürder so, wie bisher, Anlaß genug zu ernstem Nachdenken. Die Lehre, welche sie bieten, ist unveränderlich die: Einigkeit giebt Stärke. Möchten meine hochgeliebten Völker, deren Geschicke vereinigt sind, allezeit bedenken, was diese Wahrheit bedeute und was sie von ihnen beiden fordere. Und möchte das Volk, zu dessen gewählten Vertrauensmännern ich heute spreche, politische Meinungsverschiedenheiten nie den Blick für das Wohl der Gesammtheit trüben lassen! Der Geber aller guten Gabe hat das Land mit reicher Ernte gesegnet. Der Staatshaushaltsplan, der Euch vorgelegt wird, ist unter so günstigen Verhältnissen abgefaßt, daß ich ungeachtet der Annahme einer kräftigen Vollführung der Eisenbahnbauten des Staats und der Erfüllung anderer wichtiger Staatszwecke keine Anleihe vorzuschlagen brauche, sondern dagegen vermehrte Verabfolgung an den Amortisationsfonds des Reichsschulden-Komtoirs und ferner Verstärkung des Kassenvorraths der Staatsverwaltung. Mit Befriedigung bin ich dem erwachenden Eifer für Stärkung der Vertheidigung gefolgt, welcher vielerorten im Lande hervorgetreten ist, und sehe darin eine erwünschte Stütze meiner unablässigen Bemühungen in derselben Richtung. Ein Heerordnungsvorschlag wird gegenwärtig ausgearbeitet. Vorschläge zu einem neuen Seegesetz sollen Euch zugehen. Desgleichen verschiedene Vorschläge zur Förderung der Landwirthschaft und des Fischergewerbes, sowie Gesetzvorschläge über Versicherung gegen Unglücksfälle während der Arbeit und über Krankenkassen. Gottes Segen über Euch und Eure Arbeiten herabrufend, erkläre ich diese Reichsversammlung für eröffnet und verbleibe Euch, gute Herren und schwedische Männer, mit aller königlichen Gnade stets wohlgewogen."

Wie aus Stockholm gemeldet wird, sind die gestrigen Wahlen zu den Ausschüssen des Reichstages in der ersten Kammer ziemlich unverändert zu Gunsten der Protektionisten ausgefallen, während in der zweiten Kammer durchgängig Freihändler gewählt wurden.

Rußland.

Helsingfors, 23. Januar. Hier wurden 13 Sendlinge der Heilsarmee verhaftet; dieselben werden unter der Anklage des Vagabundirens vor Gericht gestellt werden.

Griechenland.

Wie aus Athen geschrieben wird, hat die griechische Regierung am vorigen Montag abermals im Piräus eine Schiffsladung mit Waffen und Kriegsmaterial, welche für Kreta bestimmt war, mit Beschlag legen lassen. Dieses energische Bestreben des Kabinets Delyannis, den Kretensern unter allen Umständen die Mittel vorzuenthalten, mit denen sie abermals Unruhen beginnen könnten, verdient jedenfalls die volle Zustimmung aller friedliebenden Kreise Europas, und wird jedenfalls zur völligen Aussöhnung des Hellenenthums mit der Türkei wesentlich beitragen. So lange der „friedliebende" Minister-Präsident Trikupis die Regierung in Händen hatte, wurden unausgesetzt Waffen aus Griechenland nach Kreta eingeschmuggelt, so daß erst hierdurch die aufständische Bewegung in Fluß kam. Mit diesem thörichten System, welches über die Kretenser namenloses Unglück brachte, hat also die jetzige griechische Regierung gänzlich gebrochen.

Amerika.

Rio de Janeiro, 23. Januar. (W. T. B. Das neue Kabinet ist nunmehr wie folgt gebildet: Uchoa Ministerpräsident und Minister ohne Portefeuille, Cavalcante Inneres, Justo Chermont Auswärtiges, Alencar Araripe Finanzen, General Frota Krieg, Admiral Foster Vidal Marine, Assiz Brazil Justiz; dem Vernehmen nach würde Lucena das Ministerium der öffentlichen Arbeiten übernehmen. Das Ministerium des Unterrichts und der Posten ist aufgehoben.

Deutsche Fürsten in Rußland.

Aus Petersburg wird der „Kreuzztg." geschrieben:

In den traurigen Zeiten der Zerrissenheit des deutschen Reiches, als sich die einzelnen deutschen Staaten vor Rußland beugten und die deutschen Fürstentöchter es noch nicht für eine Schande hielten, um den Preis, russische Großfürstin zu werden, ihren Glauben zu wechseln, siedelten auch einige deutsche Fürsten durch Heirath nach Rußland über. Es waren dies u. A. der Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz, der sich mit der Großfürstin Katharina Michailowna vermählte, und Prinz Georg von Oldenburg, der eine Tochter Kaiser Pauls heirathete. Beider Nachkommen leben noch in Rußland.

Wie ein Blick in den gothaischen Hofkalender lehrt, liegt bei beiden Familien die Erbfolge dieser Nachkommen in den beiden genannten deutschen Großherzogthümern durchaus nicht im Gebiete der Unmöglichkeit, hat sogar, Oldenburg betreffend, eine große Wahrscheinlichkeit für sich. In Mecklenburg-Strelitz ruht die Erbfolge zwar auf sechs Augen, des Erbgroßherzogs und dessen beiden Söhnen, von denen der jüngste eben erst zwei Jahre alt ist. In Oldenburg jedoch hat das erbgroßherzogliche Paar keinen Sohn und es stehen zwischen der russisch-oldenburgischen Linie nur der unvermählte Herzog Georg und der morganatisch vermählte Herzog Elimar; von beiden ist es höchst unwahrscheinlich, daß sie eintretendenfalls die Regierung antreten würden.

Sehen wir uns nun näher an, welche Sicherheiten diese russisch-deutschen Fürsten bieten würden für den Fall ihrer Berufung auf einen deutschen Thron.

Die beiden mecklenburgischen Herzöge sind in Rußland erzogen, haben ihre spätere Ausbildung zwar auf deutschen Hochschulen genossen, womit sie einem letztwilligen Wunsche ihres Vaters genügten, sind aber sonst ganz mit russischen Anschauungen erfüllt. Beide dienen in untergeordneten Rangstellungen in der russischen Garde-Artillerie und erfreuen sich weder am russischen Hofe noch in der Gesellschaft irgend welcher hervorragenden Stellung. Doch betonen sie mit Vorliebe, daß sie zur „russischen" Kaiserfamilie gehören. Sich in Berlin, oder gar am dortigen Hofe sehen zu lassen, müssen sie, schon aus Angst, daß man sie etwa in Petersburg deutscher Sympathien zeihen könne, vermeiden. Der älteste, Herzog Georg Alexander, geb. 1859, hat sich im vorigen Jahre mit einer nicht zu den ersten Familien gehörigen russischen Hofdame vermählt und wird durch diese Ehe noch mehr, als es ohnehin bereits der Fall war, zum Russen gemacht. Irgend welches Verständniß für die jetzigen deutschen Verhältnisse, oder Liebe zur weiteren deutschen Heimath, ist von diesen beiden jungen Fürsten schwerlich zu erwarten.

Noch schlimmer liegen jedoch die Verhältnisse in dem andern vorerwähnten Fall. Herzog Alexander von Oldenburg, geb. 1844, das Haupt der russisch-oldenburgischen Linie, der eben erst dadurch von sich reden machte, daß er mit Frau, Kind und seinem ganzen Haushalt Herrn Pasteur zu den Erfolgen Kochs beglückwünschte, ist nicht nur durch und durch Russe, sondern auch ein ausgesprochener Feind Deutschlands. Seine gesammte Ausbildung erhielt er in Petersburg und stieg schnell zu hohen Würden empor; vor etwa zwei Jahren legte er die Stelle als Befehlshaber des Gardekorps nieder; doch wird er voraussichtlich bald Oberbefehlshaber der Garden und des Petersburger Militärbezirks werden. Neuerdings verlautet sogar, er sei als Gouverneur von Finnland in Aussicht genommen, um die Russifizirung dieses Landes durchzuführen. Der deutschen Sprache ist er nur

unvollkommen mächtig und vermeidet es mit zur Schau getragener Absicht, deutsch zu sprechen; in seinem Hause verkehrt, wie selbstverständlich, die vornehmste russische Gesellschaft, doch keine Deutschen. Er ist an eine Herzogin von Leuchtenberg-Romanowski, Enkelin Kaiser Nikolaus I., vermählt, die dem griechisch-orthodoxen Glauben angehört; doch hat der dieser Ehe entsprossene Sohn, einem oldenburgischen Hausgesetze folgend und um sich die Möglichkeit der Erbfolge zu wahren, den evangelischen Glauben beibehalten; Vater und Sohn halten sich aber thatsächlich ausschließlich zur griechisch-orthodoxen Kirche. Die Abneigung gegen das Deutschthum geht so weit, daß, als der Sohn nothgedrungen endlich konfirmirt werden mußte, dies zwar durch einen deutschen Prediger, aber in russischer Sprache geschah. Dieser Sohn, der in Petersburg allgemein als dereinstiger Thronerbe in Oldenburg gilt, steht in einem russischen Garde-Regiment und ist ein noch ärgerer Gegner Deutschlands, als sein Vater; ganz offen macht er in russischen Kreisen mit seinen russischen Freunden die deutschen Verhältnisse lächerlich. Der Bruder des Herzogs Alexander, Herzog Konstantin, geboren 1850, vermählt an eine Tscherkessin, die sich seinetwegen von ihrem Manne scheiden ließ, wobei recht wenig erbauliche Verhältnisse aufgedeckt wurden, hat in der Petersburger Gesellschaft keine Stellung. Selbst wenn aber die Möglichkeit der Erbfolge noch fern liegt, so widerspricht es zweifellos dem Gefühl eines jeden Deutschen, derartige, dem Vaterlande entfremdete, ja feindselige Persönlichkeiten als überhaupt mögliche Anwärter auf einen deutschen Thron zu wissen. Eben so wenig entspricht es aber auch der deutschen Würde, wenn solche im Auslande dafür gelten und dort mit wenig Achtung über ihre Heimath sprechen, in welcher sie dereinst vielleicht an hoher Stelle stehen werden.

Es liegt deshalb im eigensten Interesse der souveränen deutschen Fürstenhäuser, dafür zu sorgen, daß die deutschen Fürstensöhne in erster Linie hingebende Vertreter des Deutschthums seien und dem Vaterlande dienen. Sie sollten selbst hausgesetzlich bestimmen, daß zur Erbfolge nur solche Mitglieder deutscher Herrschergeschlechter berufen sein können, welche ihre Ausbildung in Deutschland genossen, ihren ständigen Aufenthalt in Deutschland haben, namentlich aber keinem fremden Staate dienen.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 24. Januar. Wie wir soeben erfahren, wird Herr Dr. Falckenheiner aus Kassel der ersten Aufführung seines Kaiserfestspiels persönlich beiwohnen. — Im Uebrigen verweisen wir auf die Festspiel-Ankündigung im Inseratentheil unseres Blattes.

—z. Die zoologisch-naturhistorische Universal-Ausstellung des Herrn Otto Platow ist seit einiger Zeit in der ersten Etage des Hauses Junkerstraße 6—7 dem Publikum zum Besuch geöffnet. Wir hatten erst gestern Gelegenheit, die Ausstellung zu besichtigen, müssen aber von vornherein hervorheben, daß wir uns dieselbe in den leider etwas beschränkten Räumen nicht so großartig vorgestellt haben. Um die Reichhaltigkeit der Platow'schen Sammlung zu begründen, erwähnen wir, daß der Katalog auf 34 Seiten 736 Hauptgegenstände aufweist, die zum Theil in viele Unterabtheilungen zerfallen. Auf Einzelheiten der Ausstellung zu sprechen kommend, wollen wir zuerst auf die antropologische Sammlung hinweisen, dieselbe besteht in einer Anzahl sauber in Wachs gearbeiteter Büsten, zum Theil in naturgetreuer, lebensgroßer Darstellung, ferner aus einer großen Auswahl ethnographischer Gegenstände, als Waffen, Geräthe, Bekleidungsgegenstände aus allen Theilen der Erde, einer schönen Sammlung europäischer und überseeischer Münzen, Kunstsachen, Götzen ꝛc. Sehr interessant sind die einbalsamirten Körper (Mumien) jahrtausend alter Häuptlingsleichen aus Peru in hockender Stellung; es sind Leichen der Inkas, jener Sonnenkinder, die vor 2000 Jahren in Südamerika eine hohe Kulturstufe einnahmen. Auch ist eine egyptische Frauenmumie im Sarg ausgestellt, dieselbe ist in einer Pyramide Oberegyptens gehoben worden, und haben Archäologen das Alter auf 3400 Jahre geschätzt, jedenfalls aus der Zeit des Pharao Ramses I. — Was die Zoologie anbelangt, so ist dieselbe auch sehr stark vertreten, namentlich in selteneren Arten. Unter den Affen befinden sich ein Gorilla, Schimpanse ꝛc., weiter finden wir Faulthiere, Schnabelthiere, Gürtelthiere, Bieber ꝛc., mehrere exotische Vögel nebst Eiersammlung, sodann von Fischarten Hammer-, Kugel-, Schwert-, Säge- und Papageifische ꝛc. Ganz besonders lehrreich sind die neuesten Präparate, die uns halbirte Fische, Katzen, Igel und Hühner, auf einer Seite das Skelett, während auf der andern das Fleisch und die Haut präparirt ist, zeigen; weiter sehen wir Schlangen, Krokodile, die größten Arten Schildkröten, kurz Thiergattungen aus allen Erdtheilen sind vertreten. Die Insekten-Sammlung bietet des Seltenen und Schönen sehr viel, u. A. eine kostbare Sammlung europäischer Schmetterlinge im Werthe von über 2000 Mark, ferner exotische Käfer in wahrer Riesengestalt, auch der gefürchtete Koloradokäfer ist vertreten, ebenso die verschiedenen Heuschrecken. Eine wahre Pracht entfalten die ausländischen Schmetterlinge, die hier so seltenen Sorten Priamus, Ulyssus, Krösus, die brasilianischen Nachtfalter und die chinesischen Seidenspinner, letztere mit übersichtlicher Darstellung ihrer Entwickelungsstufen. Nehmen wir noch hinzu eine Sammlung botanischer Seltenheiten und mineralogischer Merkwürdigkeiten, so werden uns die Leser zugestehen, daß an Reichhaltigkeit der Ausstellung kaum etwas zu wünschen übrig bleibt. Indem wir daher den Besuch der Sammlung auf's wärmste empfehlen, wollen wir noch besonders das Entgegenkommen, das Herr Platow den Lehranstalten gewährt, hier erwähnen. Für jedes von denselben eingekommene Eintrittsgeld werden den Lehranstalten nützliche zum Unterricht bestimmte Naturalien gratis überwiesen, wovon auch hier bereits Gebrauch gemacht worden. Da die hiesigen Schulen bereits täglich abwechselnd der Ausstellung ihren Besuch abstatten, möchten wir auch die Schulen der nächsten Umgegend auf die Sehenswürdigkeit derselben hinweisen.

— Die große Parole-Ausgabe am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers findet bei günstiger Witterung am Königsplatz, bei ungünstiger Witterung im Exerzierschuppen neben der Hauptwache statt. Am Morgen ist Reveille, am Vorabend Zapfenstreich, Letzterer bewegt sich von der Hauptwache nach dem Königsthor um das Denkmal Fried. Wilhelm III. durch die Ritterstraße zum Schloß, von dort durch die Fuhrstraße über den Kohlmarkt, Mönchenstraße, Papenstraße, Magazinstraße, grüne Schanze, Karlstraße zum Viktoriaplatz und von dort zurück zur Hauptwache.

— In dem 9. Jahresbericht der Wilhelm-Augusta-Stiftung für Waisen pommerscher Volksschullehrer wird mitgetheilt, daß sich im verflossenen Jahre in der Provinz ein zunehmendes Interesse für die Stiftung gezeigt hat. Die wiederholten Mahnungen zur Zahlung eines jährlichen Beitrages haben an manchem Orte ein williges Ohr gefunden. So sandte Altdamm-Kolbatz 35,80 Mark, Kammin 4 Mark, Köslin 39 Mark, Demmin 10,50 Mark, Gartz a. O. 6,60 Mark, Stralsund 30 Mark, Stettin 118 Mark, Pölitz 4,55 Mark. Wollin 8 Mark. Bei Gelegenheit der vorigen General-Versammlung in Greifswald wurden durch Sammlung und Versteigerung erworben 60,62 Mark, so daß die Gesammt-Einnahme 581,62 Mark betrug. Die Zahl der hülfsbedürftigen Waisen ist erheblich gewachsen. Es gingen 24 Gesuche für 28 Waisenfamilien mit zusammen 77 Waisen ein (gegen 15 Gesuche für 24 Waisenfamilien mit zusammen 62 Waisen im Vorjahr), von denen 61 Waisen mit je 7,50 Mark unterstützt wurden. Das Vermögen der Stiftung ist im verflossenen Jahre gleichfalls gewachsen und beträgt jetzt 6165,07 Mark gegen 6051,20 Mark im Vorjahr.

— Die Einberufung des Provinzial-Landtages der Provinz Pommern nach Stettin ist zum 10. März in Aussicht genommen.

— Die im Jahre 1891 abzuhaltenden Prüfungen von Sprachlehrerinnen sind auf den 5. Mai und die folgenden Tage und 13. November und die folgenden Tage in Stettin anberaumt.

— (Personal-Chronik.) Der Hafenbauinspektor Eich zu Swinemünde ist zum Guts- und Amtsvorsteher des fiskalischen Guts- und Amtsbezirks Swinemünde-Hafengrund ernannt worden. — Im Kreise Greifenhagen ist der Bürgermeister a. D. Kiesler zu Greifenhagen für den Standesamtsbezirk Eichwerder zum Standesbeamten und für den Standesamtsbezirk Kronheide zum Stellvertreter des Standesbeamten ernannt.

* Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden für Fleisch folgende Preise erzielt: Rindfleisch: Keule 1,30 Mark, Vorderfleisch 1,20 Mark, Bauch 1,10 Mark; Schweinefleisch: Kotelettes 1,50 Mark, Schinken 1,20 Mark, Bauch 1,30 Mark; Kalbfleisch: Keule 1,20—1,30 Mark, Vorderviertel 1,20 Mark, Bauch 1,10 Mark; Hammelfleisch: Kotelettes 1,40 Mark, Keule 1,20—1,30 Mark, Vorderfleisch 1,30 Mark; geräucherter Speck 2,00 Mark per Kilo. Geringere Fleischsorten waren 10 bis 20 Pf. billiger.

— Ueber die Einrichtungen zur Zwischenverpflegung bedürftiger Schulkinder ist im Kultusministerium eine statistische Uebersicht zusammengestellt und veröffentlicht worden. Es ergiebt sich daraus, daß diese außerordentlich segensreichen und wichtigen Unternehmungen öffentlicher oder privater Wohlthätigkeit zwar schon eine ziemlich weite Verbreitung gefunden haben, aber doch noch eigentlich als Anfänge betrachtet werden müssen, denen eine bedeutendere und schnellere Entwicklung wohl zu wünschen wäre. Fehlt doch die Provinz Ostpreußen noch ganz, und aus Westpreußen wird merkwürdigerweise auch berichtet, daß „für die größern Städte des Bezirks ein Bedürfniß zur Einrichtung einer Zwischenspeisung nicht vorliege", eine Ansicht, die mit den anderwärts gemachten Erfahrungen in schroffem Widerspruch steht. Wir treffen die Verpflegung an in der Stadt Breslau und in den Regierungsbezirken Danzig, Marienwerder, Potsdam, Stettin, Köslin, Stralsund, Posen, Bromberg, Breslau, Liegnitz, Oppeln, Magdeburg, Schleswig, Hildesheim, Aurich, Münster, Arnsberg, Kassel, Wiesbaden, Koblenz, Düsseldorf, Köln, Trier und Aachen. Die Verpflegung erstreckt sich zum weitaus größten Theil auf arme Kinder, in manchen Orten aber auch auf Kinder, denen das Elternhaus über Mittag verschlossen bleibt (in diesem Falle gegen Zahlung geringer Beträge, 2, 4, 5 oder 10 Pf. für ein Kind); ferner verpflegt man auch bedürftige auswärtige Kinder, welche wegen der weiten Entfernung vom Schulort Mittags nicht nach Hause gehen können.

— Wir machen nochmals darauf aufmerksam daß seit dem 10. Dezember 1890 gestempelte Briefumschläge und gestempelte Streifbänder von den Verkehrsanstalten nicht mehr verkauft werden. Von demselben Zeitpunkt ab läßt die Reichs-Postverwaltung derartige Werthzeichen überhaupt nicht mehr herstellen und zum Verkauf bringen; dem Publikum bleibt überlassen, ungestempelte Briefumschläge und Streifbänder zu verwenden und mit den erforderlichen Freimarken zu bekleben. Die in den Händen des Publikums befindlichen gestempelten Briefumschläge und gestempelten Streifbänder neuerer Art können bis auf Weiteres noch verwendet werden. Dagegen bahalten die Briefumschläge und Streifbänder mit Werthzeichen älterer Art nur noch bis zum 31. Januar 1891 ihre Gültigkeit.

Turnspiele und Schulfeste.

Der „Stettiner Turnlehrerverein" verhandelte in seiner Novembersitzung über das Thema: „Ueber die zweckmäßigste Pflege des Spiels in der Schule mit Berücksichtigung der seit 1882 in unseren Gemeindeschulen gemachten Erfahrungen." Es gelangten folgende Leitsätze zur Annahme:

1) Mängel und Verkehrtheiten in der häuslichen Erziehung, sowie die gesteigerten Anforderungen an die Geisteskräfte der Kinder auch in den häuslichen Schularbeiten und endlich die mangelnde Gelegenheit zu selbstständigen Jugendspielen bei den örtlichen Verhältnissen der Großstadt erfordern, daß die Schule das Spiel als eine für Körper und Geist gleich heilsame Lebensäußerung der Jugend in zweckdienlicher Weise pflegt.

2) Das Spiel in der Turnstunde ist hauptsächlich als Vorbereitung für das Spiel außerhalb der Turnstunde zu betrachten.

3) Eine zweckmäßige Pflege des Spiels in der Turnstunde ist nur möglich beim Klassenturnen.

4) Der geordnete Spielbetrieb während der Pausen ist wegen Mangel an Zeit und Raum zu verwerfen. Auch haben die geforderten Spaziergänge im Allgemeinen für die Pflege des Spiels sich als wenig nutzbar erwiesen.

5) Gemeinsame Turn- und Spielfeste sind geeignet, das Interesse am Spiel bei Erwachsenen und Kindern zu wecken und zu pflegen.

6) Das Spiel außerhalb der Turnstunde soll zur Belebung und freiesten Bethätigung des kindlichen Spieltriebes führen, darum ist ein streng durchgeführter Spielzwang unthunlich, jedoch ist ein nach dieser Richtung hin ausgeübter moralischer Druck wünschenswerth.

7) Das Gleichgewicht zwischen Pflichterfüllung und Erholung darf nicht gestört werden. Das freie Spiel ist darum im Sommerhalbjahr in die späteren Nachmittagsstunden nach Beendigung der Schularbeiten zu verlegen und bei der Festsetzung der häuslichen Arbeiten zu berücksichtigen.

8) Zu diesen Spielen sind in wenigstens zwei wöchentlichen Stunden die ersten drei Klassen heranzuziehen. Die vierten Klassen können ähnlich wie die fünften und sechsten Klassen während der Schulzeit spielen, indem wöchentlich zwei halbe Stunden von dem Unterrichte in der Heimathskunde für das Spiel benutzt werden.

9) Da unsere Schulhöfe und Plätze bei den Schulen für größere Spiele sich nicht als ausreichend erweisen, so ist es Pflicht der Schulverwaltung, die Pflege des freien Spiels durch Beschaffung von geeigneten Spielplätzen möglich zu machen.

10) Bei der Auswahl sind im Allgemeinen solche Spiele zu berücksichtigen, die hinreichende Bewegung gewähren. Im Uebrigen verlangt die Auswahl und der Betrieb der Spiele sorgfältige Beachtung der Erziehungs- und Unterrichtsgrundsätze.

11) Als oberstes Gesetz gelten die Spielregeln, nach welchen die Spielgenossenschaften unter selbst gewählten Führern das Spiel auszuführen haben. Der Lehrer als Spielleiter hat das Spiel technisch und sittlich zu überwachen.

12) Die Betheiligung des Lehrers am Spiel ist, wenn er die erforderliche Frische und Geschicklichkeit besitzt, wünschenswerth.

13) Bei der Wahl der Spielleiter sind in erster Linie die Turnlehrer zu berücksichtigen. Alle speziell technischen Fragen finden ihre Erledigung in einer Kommission von Spielleitern.

14) Die freien Spielstunden sind den Leitern als Dienststunden anzurechnen oder besonders zu vergütigen.

15) Zu geordneten Spielen muß den Schülern seitens der Schulbehörden auch in den Sommerferien Gelegenheit geboten werden.

In der im Januar d. J. stattfindenden Sitzung gelangten im Anschluß an einen Vortrag über „Schulfeste" folgende Sätze zur Annahme:

1) Schulfeste sind nothwendig: a. zur Erholung und Erfrischung für Körper und Geist; b. zur weiteren Förderung der Erziehung der Kinder, besonders weil sie Gelegenheit bieten zum Zusammenwirken von Schule und Haus; c. für die Erziehung des Volkes (weil sie zeigen können, wie man Volksfesten einen sittlichen Inhalt zu verleihen im Stande ist).

2) An den Schulfesten nehmen Theil: Lehrer, Schüler und deren Angehörige, Behörden und Freunde der Schule.

3) Schulfeste dürfen nicht oft wiederkehren, weil sie sonst ihren Werth verlieren.

4) Schulfeste sind: der Geburtstag des Landesherrn, der Sedantag, das Frühlingsfest, das Weihnachtsfest und die halbjährigen Entlassungsfeiern.

5) In den Schulräumen werden gefeiert: die Entlassungsfeiern, das Weihnachtsfest und der Geburtstag des Landesherrn. Im Freien dagegen: das Frühlingsfest und der Sedantag.

6) Die in den Schulräumen stattfindenden Feste werden mit Gesang, Ansprache und Deklamation der Schüler gefeiert; wo die räumlichen Verhältnisse es gestatten, sind turnerische Vorführungen zu empfehlen. Das Frühlingsfest wird an jeder Schule besonders gefeiert und besteht in einer Wanderung in die Natur, in sinniger Betrachtung derselben, in Gesang, Spiel und turnerischen Uebungen. Die Vertheilung von Preisen ist zu verwerfen. Die Generalunkosten werden von der Schulgemeinde getragen. Das Sedanfest ist ein möglichst allgemeines Fest, an dem die turnerischen Vorführungen den Mittelpunkt bilden.

Vermischte Nachrichten.

— Die Anwendung der Elektrizität in den verschiedenen Gewerben macht überall Fortschritte. So berichtet ein Chicagoer Journal, daß die Bäcker in jener Stadt ihre Knetmaschinen meistens durch elektrische Motoren umtreiben. Aus dem Fachblatt „Der deutsche Müller" ist folgende interessante Zusammenstellung hinsichtlich der Müllerei entnommen: In den Pillsbury-Mühlen zu Minneapolis, die größten der Erde, wird die Triebkraft des Mehles täglich durch elektrische Vorrichtungen festgestellt und hiernach die Weizenmischung angeordnet. Seit 1887 ist für die Troller'sche Walzmühle in Luzern die Kraft eines Wasserfalles des Emmenflusses 5000 Meter weit auf elektrischem Wege übertragen worden; ferner bei der Firma Müller-Haiber in Solothurn, und zwar 50 Pferdestärken 8000 Meter weit. Diese Anlage ist s. Z. der Gegenstand einer eingehenden wissenschaftlichen Untersuchung gewesen. Weiter ist noch zu nennen die Anlage in der Mühle des Herrn A. Rauch in Mühlau bei Innsbruck, in welcher auf eine Entfernung von 450 Meter 50 Pferdestärken übertragen werden und zwar mit 80 Prozent Nutzeffekt. Die erste Mühle, die durch Elektrizität in den Vereinigten Staaten Nordamerikas getrieben wurde, befindet sich in Laramie, Wyoming-Territorium; daselbst ist die Triebkraft in zwei Einheiten getheilt, von denen jede fünfundzwanzig Pferdekräfte umfaßt. Neverdings wird auch die Mühle der Herren Clark und Söhne in Peoria, Staat Illinois, durch Elektrizität betrieben.

— (Der glückliche Zar.) M. Bewer giebt heute in seinem vierten und letzten Bismarck-Feuilleton (im Hamb. Korresp.) folgendes reizende Geschichtchen zum besten: Fürst Bismarck erzählte, um die grenzenlose Unsicherheit zu kennzeichnen, mit welcher ein Russenkaiser seinen Unterthanen gegenübersteht, eine Anekdote aus dem Leben des Kaisers Nikolaus. Nikolaus sollte sich einmal nach ärztlicher Vorschrift einer Einreibung des Rückens unterwerfen. Er fand aber niemand in seiner Umgebung, dem er sich in dieser Situation anvertrauen wollte; in seiner Rathlosigkeit bat er endlich Friedrich Wilhelm IV. um Uebersendung einiger preußischer Gardeunteroffiziere, welche nach der Einreibungskur reichlich beschenkt wieder nach Berlin zurückkehrten. „So lange ich meine Russen ins Gesicht sehen kann, geht es noch," habe Nikolaus gesagt, „aber mich von ihnen auf dem Rücken bearbeiten zu lassen, das riskire ich nicht!"

Börsen-Berichte.

Stettin, 24. Januar. Wetter: Trübe. Barometer 28". Temperatur 4° Reaumur. Wind: SW.

Weizen fest, per 1000 Kilogramm loko gelber 180—190 bez., geringer 170—178 bez., Sommerweizen 195 bez., per Januar 190 nom., per April-Mai 193,25—193,50 bez. G., per Mai-Juni 194 B. u. G.

Roggen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 165—170 bez., per Januar 171 nom., per April-Mai 170 bez., per Mai-Juni 168 bez. u. G.

Spiritus behauptet, per 10,000 Literprozent loko o. F. 70er 47,60 bez., do. 50er 67,20 bez., per Januar 70er —,—, per April-Mai 70er 47,60 bez., per Mai-Juni 70er 47,80 nom., per Juni-Juli 70er 48,20 nom., per Juli-August 70er 48,60 nom., per August-September 70er 48,50 nom.

Rüböl geschäftslos, per 100 Kilogramm loko o. F. bei Kl. loko 57 B., per Januar 57 B., per April-Mai 57,50 B., per September-Oktober 58 B.

Hafer unverändert, per 1000 Kilogramm loko pommerscher 130—136 bez. Feinster über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Handel.

Petroleum loko 11,55 verz. bez.

Regulirungspreise: Weizen 190,00, Roggen 171,00, Spiritus —,—, Rüböl 57,00.

Angemeldet: Nichts.

Landmarkt.

Weizen 188—190. **Roggen** 170—173. **Gerste** 148—153. **Hafer** 142—144. **Erbsen** —,—. **Rübsen** —,—. **Kartoffeln** 54—60. **Heu** 2,50—3,00. **Stroh** 28—32.

Berlin, 24. Januar. Weizen per Januar —,— bis —,— M., per April-Mai 196,75 Mk. Mai-Juni 197,00 Mk.

Roggen per Januar 178,75—178,00 Mk. per April-Mai 172,50 Mk., per Mai-Juni Mk. 169,75.

Rüböl per Januar 58,60 Mk., per April-Mai 58,20 Mk.

Spiritus loko 50er 68,70 Mk., loko 70er 49,10 Mk., per Januar 70er 48,70 Mk. per April-Mai 70er 48,70 Mk. per August-Septbr. 70er 49,10 Mk.

Hafer per Januar 142,00 Mk, per April-Mai 142,00 Mk.

Petroleum Januar 24,00.

London. Wetter: milde.

Berlin, 24. Januar. Schluß-Course.

Preuß. Consols 4%	106 10	
do. do. 3½%	98 50	
Deutsche Reichsanl. 3 %	86,50	
Pomm. Pfandbriefe 3½%	97 50	
Italienische Rente	92 90	
do. 3% Eisenb.-Oblig.	57 60	
Ung. r. Goldrente	92 60	
Rumän. 1881er amort. Rente	100.10	
Serbische 5% Rente	89,20	
Griechische 4% Goldrente	70,80	
Russ. Boden-Credit 4½%	103 00	
do. do. von 1880	97 70	
Anatol. 5% gar. Eis.-Obl.	88 10	
Oesterr. Banknoten	177,85	
Russ. Banknot. Cassa	236,70	
do. do. Ultimo	236,50	
National-Hyp.-Cred.-Gesellschaft (110) 4½%	104 50	
do. (110) 4%	100.20	
do. (100) 4%	99,00	
P. Hyp.-A.-B. (100) 4% I. Emission	93 90	
Stett. Bulc.-Act. Litt. B.	119 40	
Stett. Bulc.-Priorität.	130 20	
Stett. Maschinenb.-Anst. vorm. Möller u. Holberg Stamm-Akt. a 1000 M.	86,00	
o. 6 proz. Prioritäten	101,40	
Petersburg kurz	235 70	
London kurz	20,33	
London lang	20,235	
Amsterdam kurz	168 70	
Paris kurz	80,55	
Belgien kurz	80,65	
Bredow. Cemen.-F.	136,50	
Neue Dampf-Comp. (Stettin)	103,00	
Stett. Chamotte-Fabr. Didier	228 00	
„Union", Fabrik chem. Produkte	134 00	

Ultimo-Course:

Disconto-Commandit	217.00
Berliner Handels-Gesell.	161 50
Oesterr. Credit	175.70
Dynamite-Trust	159,50
Laurahütte	139,25
Harpener	197,00
Dortm. Union St.-Pr. 6%	84 50
Ostpreuß. Südbahn	87 00
Marienburg-Mlawkabahn	61 90
Mainzerbahn	119,00
Norddeutscher Lloyd	142,70
Lombarden	58,20
Franzosen	109 10

Tendenz: fest.

Hamburg, 23. Januar, Nachm. 3 Uhr 30 Minuten. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Januar 82,50, per März 78,00, per Mai 77,75, per September 74,50. Behauptet.

Hamburg, 23. Januar, Nachm. 5 Uhr 45 Min. (Privat-Depesche von Joswich u. Co. in Hamburg, mitgetheilt von F. Goldstein u. Co. in Berlin.) Zucker-Kourse. Januar 12,80, per März 12,87, per Mai 13,02, per Juli —,—, per August 13,30. — Behauptet.

Bremen, 23. Januar. Petroleum (Schluß-Bericht) sehr fest, Standard white loko 6,65 bez.

Wien, 23. Januar, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 8,36 G., 8,39 B., per Mai-Juni 8,26 G., 8,29 B. Roggen per Frühjahr 7,38 G., 7,41 B., per Mai-Juni 7,30 G., 7,33 B. Mais per Mai-Juni 6,55 G., 6,58 B., per Juli-August 6,65 G., 6,68 B. Hafer per Frühjahr 7,19 G., 7,22 B., per Mai-Juni 7,25 G., 7,28 B.

Pest, 23. Januar, Vormitt. 11 Uhr. Produkten-Markt. Weizen loko schwach, behauptet, per Frühjahr 8,07 G., 8,09 B., per Herbst 7,75 G., 7,77 B. Hafer per Frühjahr 6,92 G., 6,94 B. Mais per Mai-Juni 6,20 G., 6,22 B. Kohlraps per August-September 13,20—13,30. — Wetter: Kalt.

Amsterdam, 23. Januar, Nachmitt. 4 Uhr. Bancazinn 55,25.

Amsterdam, 23. Januar. Java-Kaffee good ordinary 58,75.

Amsterdam, 23. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, per März 223, per Mai —. Roggen loko höher, auf Termine geschäftslos, per März 158—159, per Mai 153—152—153—154—153. Raps per Frühjahr —,—. Rüböl loko 32,00, per Mai 30⅛, per Herbst 30,75.

Antwerpen, 23. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen knapp. Hafer fest. Gerste fest.

Antwerpen, 23. Januar, Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loko 19,50 bez., 19,75 B., per Januar —,— bez., 18,50 B., per Februar —,— bez., 17,50 B., per März —,— bez., 16,25 B. Ruhig.

Paris, 23. Januar, Nachmittag. (Schluß-Kourse.) Träge.

		Kours v. 22.
3% amortisirb. Rente	96,15	95,97
3% Rente	95,50	95,55
4½% Anleihe	105,45	105,47
Italienische 5% Rente	92,47	92,50
Oesterr. Goldrente	97,75	97,75
4% ungar. Goldrente	92,37	92,50
4% Russen de 1880	—,—	—,—
4% Russen de 1889	98,25	98,10
4% unifiz. Egypter	490,93	491,25
4% Spanier äußere Anleihe	75,75	75,75
Convert. Türken	19,15	19,12
Türkische Loose	77,50	80,00
4% privil. Türk.-Obligationen	416.00	413 00
Franzosen	543,75	543,75
Lombarden	302 50	303,75
„ Prioritäten	338 75	338 75
Banque ottomane	621,25	621,25
„ de Paris	836,25	843,75
„ d'escompte	557,50	560.00
Crédit foncier	1277 50	1286,25
„ mobilier	420,00	422,50
Meridional-Aktien	671.00	667,00
Panama-Kanal-Aktien	40,00	40,00
„ „ 5% Obligationen	37 00	35,00
Rio Tinto-Aktien	586.80	584.30
Suezkanal-Aktien	2436,00	2440,00
Gaz Parisien	1468.00	1473.00
Credit Lyonnais	835,00	835 00
Gaz pour le Fr. et l'Etrang.	561,00	560,00
Transatlantique	618 00	620,00
B. de France	4420,00	4405,00
Ville de Paris de 1871	410,00	410,00
Tabacs Ottom.	334,00	334,00
2¾ Cons. Angl.	97.12	97 50
Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt.	122 3/16	122 3/16
Wechsel auf London kurz	25,21	25,23
Cheque auf London	25,23	25,25
Wechs. Wien. k.	207,37	207,50
„ Amsterdam k.	218,50	218,50
„ Madrid k.	486,00	486.00
Comptoir d'Escompte neue	660,00	662,00
Robinson-Aktien	70 00	70,62

Paris, 23. Januar, Nachm. Rohzucker (Schlußbericht.) 88% behauptet, loko 33,50. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Januar 35,87½, per Februar 36,12½, per März-Juni 36,75, per Mai-August 37,25.

Paris, 23. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per Januar 26,40, per Februar 26,40, per März-Juni 26,70, per Mai-August 26,60. Roggen ruhig, per Januar 17,00, per Mai August 17,50. Mehl matt, per Januar 59,50, per Februar 59,60, per März-Juni 59,40, per Mai-August 59,20. Rüböl matt, per Januar 64,25, per Februar 64,75, per März-Juni 66,25, per Mai-August 67,75. Spiritus fest, per Januar 37,25, per Februar 37,75, per Mai-August 39,75, per September-Dezember 39,25. — Wetter: Feucht.

London, 23. Januar. 96% Javazucker loko 15,25, ruhig. — Rübenrohzucker loko 12,75, fest. — Centrifugal-Cuba —,—.

London, 23. Januar. Chili-Kupfer 53⅜, per 3 Monat 54,00.

London, 23. Januar. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Thauwetter.

Liverpool, 23. Januar. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen stetig. Kalifornier ½ Sh. höher. Mais ruhig. Tendenz zu Gunsten der Käufer. — Wetter: Trübe.

Glasgow, 23. Januar, Nachm. Roheisen. (Schlußbericht.) Mixed numbres warrants 47 Sh. 1 d.

Glasgow, 23. Januar. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 571,590 Tons gegen 915,234 Tons im vorigen Jahre.

Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 6 gegen 88 im vorigen Jahre.

Newyork, 23. Januar, Vormittags. Petroleum. (Anfangskourse.) Pipe line certificates per Februar 77,25. Weizen per Mai 102,50.

Newyork, 23. Januar. Wechsel auf London 4,84. Petroleum in Newyork 7,45, in Philadelphia 7,45, rohes (Marke Parkers) 7,10. Pipe line certif. per Februar — D. 76¼ C. Mehl 3 D. 80 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 06⅞ C. Weizen per laufenden Monat 1 D. 04⅞ C., per Februar 1 D. 04⅞ C., per Mai 1 D 02⅞ C. Getreidefracht 4,00. Mais 60,50. Zucker 4⅞. Schmalz loko 6,05. Kaffee loko fair Rio Nr. 3 19,00. Kaffee per Februar ord. Rio Nr. 7 16,62. Kaffee per April ord. Rio Nr. 7 15,83. Weizen (Anfangs-Kours) per Mai 102,50.

Schiffsbewegung.

Hamburg, 23. Januar. Der Postdampfer „Scandia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft ist, von Newyork kommend, gestern um 2 Uhr Nachmittags auf der Elbe eingetroffen.

Telegraphische Depeschen.

Gelsenkirchen, 24. Januar. Auf der Zeche „Hibernia" fand gestern eine Explosion schlagender Wetter statt. Bis jetzt (1 Uhr Nachts) sind 35 Todte, 24 schwer und 10 leichter Verletzte hervorgeholt worden; man befürchtet, daß noch 12 bis 15 Todte vorhanden sein werden. Das Unglück geschah auf Soole 8, Hötz 13, auf derselben Stelle, wo im Jahre 1887 52 Bergleute getödtet wurden.

Gelsenkirchen, 24. Januar. Auf der Zeche „Hibernia" sind bisher 43 Todte und 35 Verwundete gefördert. Das Rettungswerk ist noch nicht beendet.

Krakau, 23. Januar. In Erwartung des bevorstehenden Thauwetters hat die russische Regierung an den Ufern der Weichsel, und zwar zwischen Korczin und Sandomierz, sechszehn Observations- und Rettungs-Stationen errichtet. Jede Station ist mit zwei Militär-Pontons versehen worden.

Brüssel 23. Januar. Der Thronfolger Prinz Albrecht ist ebenfalls erkrankt. Sein Befinden erregt einige Besorgniß.

Paris, 23. Januar Die Manifestationen brodloser Arbeiter auf der Place Opera haben ein großes Fiasko gehabt, weil die Vorkehrungen der Polizei außerordentlich umfassend waren. Die Ausschreitungen beschränkten sich darauf, daß die Fenster des Café Americain eingeschlagen wurden. Es wurden 500 Verhaftungen vorgenommen. Die Verhafteten behaupteten, von anarchistischen Zeitungen Geld erhalten zu haben.

London, 24. Januar. Unterhaus. Bei der Berathung des Antrages Channing, betreffend die Festsetzung der Arbeitsstunden der Eisenbahnbediensteten, erklärte Hicksbeach, der Antrag sei unpraktisch, aber die Zeit der Untersuchung der Frage über die Arbeitsstunden bei Eisenbahnen scheine gekommen. Hicksbeach hofft, Channing werde den Antrag zurückziehen. Andere erklären die übermäßigen Arbeibeitsstunden der Angestellten der Eisenbahn gefährlich für Angestellte, wie Reisende. Das Komitee möge untersuchen, ob und wie die Arbeitsstunden der Eisenbahnen durch Gesetze zu beschränken seien. Der Antrag Channing wurde mit 141 gegen 124 Stimmen verworfen.

London, 24. Januar. Die hiesige Holzmaklerfirma Simson ad Mason Limited hat in Folge des Fallissements einiger mit ihr in Beziehung stehenden Holzfirmen ihre Zahlungen eingestellt. Die Höhe der Passiva ist noch unbekannt.

Pittsburg, 23. Januar. Nach einer Mittheilung des Organisators des amerikanischen Arbeiterverbandes, Dillon, soll am 1. Mai ein Massenstreik der amerikanischen Bergarbeiter zur Erlangung des achtstündigen Arbeitstages veranstaltet werden. Die Veranstalter des Ausstandes rechnen auf eine halbe Million Theilnehmer.

Petersburg, 23. Januar. Mit unverhehlter Befriedigung wird hier dem Besuche des Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich, welcher Mitte Februar nach Ablauf der Trauer anläßlich des Ablebens des Herzogs von Leuchtenberg hier eintreffen dürfte, entgegengesehen. Wie verlautet, werden während der Anwesenheit des Erzherzogs auf dem Platze vor dem Winterpalais zwei große Paraden abgehalten werden.

Offene Stellen.

Männliche.

Schreiberlehrling gesucht Rosengarten 62, 1 Tr.

Bügler auf Hosen verlangt **Werth,** Langestr. 61.

1 Lehrling zur Tischlerei wird verlangt bei **A. Mäder,** Pölitzerstr. 19.

Ein Knabe mit guten Schulkenntnissen kann als **Schriftsetzer-Lehrling** eintreten bei
R. Grassmann. Kirchplatz 3—4.

1 Tischlergesellen verlangt C. Schmidt, Pelzerstr. 25.

Einen Glaserlehrling gegen Kostgeld verlangt **H. Lockstädt,** Breitestr. 19.

1 Lehrl f. d. Buchb. verl. **J. Rogge,** Neuer Markt 9.

Ein tüchtiger **Hosenschneider** auf dauernde Beschäft. wird sofort verlangt bei **Mannischeff,** Mönchenstraße 25, III.

Weibliche.

Viele Mädchen für Alles erhalten **sofort,** auch z. April sehr gute feine Stelle. Fr. **Giebeke,** Schuhstr. 6, v. III.

Eine gute Handnähterin auf Hosen wird verlangt Bogislavstr. 42, H. p.

Eine Maschinennähterin auf Hosen wird verlangt Grabow a. O., Gießereistr. 48.

Eine tüchtige Maschinennähterin findet dauernde Beschäftigung. **Robert Wulff,** gr. Wollweberstr. 23, p.

Ein junges Mädchen zur Erlernung auf bessere Knabengarderobe wird verl. Grabow, Frankenstr. 6, II r.

2 Mädchen werden verl. in der Carton- u. Schachtel-Fabrik von **F. Schmidt,** Krautmarkt 11.

Junge Mädchen z. Erlernung d. Konfektions-Arbeit verlangt **A. Braun,** gr. Domstr. 18, IV.

Nähterinnen auf Hosen außer dem Hause werden verlangt Grabow, Oststraße 6, part. r.

Arbeiterinnen
auf Kindergarderobe gesucht. **Müller & Hager.**

Tüchtige geübte Handnähterinnen auf Herren-Jackets verlangt sofort kl. Wollweberstr. 6, 3 Tr.

Handnähterinnen auf gute Stoff-Hosen verlangt Grabow, Frankenstr. 8, 2 Tr. l.

Vermiethungen.

Wohnungen.

Lindenstr. 25 ist eine Wohnung 3 Treppen hoch zum 1. April zu verm. Näheres beim Vicewirth Herrn **Wolleit.**

Elisabethstr. 21 u. Berl. Thor-Ecke, 3 Treppen, ist die durch das Ableben des Königl. Forstmeisters Herrn v. Schrötter frei gewordene Eckwohnung von 7 Zimmern incl. Saal mit Balkon zum 1. April 91 zu verm. Näh. beim Wirth.

Eine herrschaftliche Wohnung mit 5 Zimmern, Balkon und schöner Aussicht ist **Paradeplatz 11, III,** für 800 M. zum 1. April d. J. zu vermiethen. Zu besichtigen von 11 bis 1 Uhr.

Grünhof, Mühlenstr. 4 ist 1 **Tischlerwerkstätte** zu **8 bis 10 Bänken** mit **Bretterschuppen, Stallung** und **Wohnung** von **3 Stuben u. Zubehör** sogleich zu vermiethen. Näh. bei **A. Timm,** Wilhelmstr. 11.

Bellevuestr. 8 e. 2fenstr. Vordst. u. Küche a. kindl. anst. Miether z. 1. April kontr. z. verm. Näh. $2^1/_2$ Tr. l.

1 Stube, 1 Kammer, Küche, 15 u. 18 M., an nur ordtl. Leute z. 1. Febr. z. vm. Rosengarten 48, I.

Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche, Kammer, Privet und Entree z. 1. Februar zu vermiethen Oberwiek 63.

Löwestr. 8, 3 Tr., eine Wohnung von 3 geräumigen freundlichen Zimmern, allem Zubehör und hellem Kloset, jährlich 480 M., z. 1. April zu vermiethen. Näh. das. part. l.

Pölitzerstr. 66 Wohnungen von 2 Stuben nebst Zubehör zum 1. April zu verm.

Stuben.

1 junger Mann findet freundl. Schlafstelle z. 1. oder 15. Februar Augustastr. 56, Hof 3 Tr. l.

2 anst. j. Leute f. Schlafst. Bogislavstr. 8, H. p. l.

Eine Schlafstelle zu vermiethen Schulzenstraße 25, H. 3 Tr.

1 junger Mann findet Schlafstelle gr. Wollweberstraße 14, H. 1 Tr.

1 anst. junges Mädchen findet freundl. Wohnung sof. oder zum 1. bei **Strutz,** Louisenstr. 12.

1 j. Mann find. Schlafstelle Fischerstr. 16, 2 Tr. l.

Mühlenbergstr. 2, p. r. zwei gut möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermiethen.

1 ord. Mann findet Schlafstelle Rosengarten 8, H. II r.

1 ord. Mann findet gute Schlafstelle bei e. Wittwe Lastadie 8, Hinterh. 3 Tr.

Freundl. Logis zu verm. Artilleriestr. 3, Vdh. $3^1/_2$ Tr. r.

2 anst. j. Leute finden sofort freundl. Schlafstelle kl. Wollweberstraße 8, 2 Tr. l.

Junge Leute finden Schlafstelle Grabow, Burgstr. 10 im Garten 1 Tr.

1 leere Kammer an e. ord. Frau oder Mädchen sogl. oder z. 2. zu verm. b. **Kubisch,** Philippstr. 71, H. II.

Klosterhof 7, 3 Tr. r. 1 freundl. möbl. Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermiethen.

1 Mann findet Schlafstelle Wilhelmstr. 6, Vdh. 1 Tr. l.

1 Mädchen findet Schlafstelle Hohenzollernstr. 4, H. p. r.

Verkäufe.

Ff. Cösliner Leberwurst
p. Pfd. 80 ₰,
Ff. Cösliner Mettwurst
p. Pfd. 90 ₰,
Ff. Cösliner Cervelatwurst
p. Pfd. 1,20 M.
(Garantie für Farbe),
Ff. Braunschweiger Leberwurst
p. Pfd. 1 M.,
Ff. Braunschweiger Rothwurst
p. Pfd. 90 ₰,
Ff. Braunschweiger Mettwurst
p. Pfd. 1 M.,
Ff. Braunschw. Schlackwurst
in Fettd.
p. Pfd. 1,50 M.
offerirt stets frisch
Carl Sandmann,
Louisenstr. 12 und Paradeplatz 43.

Konzessionirtes Leih-Haus

große **Wollweberstr. 40,** zweiter Eingang Paradeplatz 5, beleiht alle Werthgegenstände, Brillanten, Gold, Silber, Uhren, **Waarenposten** aller Art und jeder Höhe unter strengster Diskretion. **Gebrüder Solms.**

Meiner hochgeehrten Kundschaft hiermit zur Anzeige, daß ich mein
Schmiede-Geschäft Behringerstraße 79,
am Bismarck-Platz,
mit dem heutigen Tage käuflich an den Schmiedemeister Herrn **Ernst Lubahn** abgetreten habe. Indem ich für das mir erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dieses auch auf meinen Nachfolger geneigtest übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Fr. Wegner.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir mein neues
Schmiede-Geschäft
Behringerstraße Nr. 79, am Bismarckplatz,
allen Herrschaften bestens zu empfehlen mit der ergebensten Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen und deren sorgfältigster Ausführung zu den billigsten Preisen sich versichert zu halten.
Ganz besonders halte ich mich den hochgeehrten Herren Offizieren für Reit- und Renn-Beschlag empfohlen, da ich bei der Kavallerie als Beschlagschmied ausgebildet und die Prüfung mit dem Zeugniß „sehr gut" bestanden habe.
Hochachtungsvoll ergebenst
Ernst Lubahn. Schmiedemeister,
Behringerstraße Nr. 79, am Bismarckplatz.

Opitz & Schubbert, Stettin,

Pölitzerstrasse 93.

Destillation. Fabrik ff. Liqueure und Branntweine.

Destillirte künstl. Mineralwasser aus chemisch reinen Ingredienzien wie
Brauselimonaden
halten wir gütiger Beachtung empfohlen.

Unsere direct bezogenen

Moselweine	a Flasche	**1,00—2,00 M.**
Rothweine	„ „	**1,00—3,60** „
Ungarweine	„ „	**0,75—3,00** „
Portweine	„ „	**1,50—3,00** „
Madeira, Sherry	„ „	**2,00—3,00** „

bringen hierdurch in empfehlende Erinnerung.

Zu Festlichkeiten
halten bestens empfohlen
Arac's, Cognac's, Rum's.
Arac-, Burgunder-, Kaiser-, Portwein-, Rum-, Rothwein-, Royal-, Schlummer-, Sherry-, Victoria-Punsch-Essenzen.
Grog- und Glühwein-Essenzen
zu Tagespreisen.

Haupt-Niederlage
für die Provinz Pommern und die Ostseehäfen der Kohlensäure-Industrie **Lychen.**
Grösste Spezialfabrik für **flüssige Kohlensäure.**
Lieferungen z. **Original-Fabrikpreisen.** — Flaschen u. Gewinde passen zu jedem Apparat. Günstige Bezugsbedingungen. — **Preislisten** werden auf Wunsch portofrei zugesandt.

Deutsche Seemannsschule

Hamburg—Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seelustiger Knaben.
Prospekte durch die Direktion.

Dr. Spranger'sche Magentropfen helfen **sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magensäuren, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik, Skropheln** 2c. Gegen **Hämorrhoiden, Hartleibigkeit vorzüglich.** Bewirken **schnell und schmerzlos offenen Leib,** machen **viel Appetit,** man versuche und überzeuge sich selbst. **Zu haben Stettin in den Apotheken** a Fl. 60 ₰. Große Fl. (= 5 kleine) a 2 50 M.

Spezial-Niederlage
in
Chocoladen und Zuckerwaaren
aus der Fabrik von
Gebrüder Stollwerck, Cöln a. Rh.
Heyl & Meske,
46, Breitestr. 46.

1887er Apfelwein,
eigener Pressung, in schönster Qualität, offerirt billigst in Gebinden und Flaschen, bei 10 Flaschen M. 3,50
H. R. Fretzdorff.

Zollvermerkscheine für Petroleumfässer
werden gesucht und entledigt. Offerten erbittet:
Johannes Frommelt,
in **Chemnitz.**

Dampfschornsteine
Neubau und Reparaturen ohne Betriebsstörung. **Blitzableiter.**
Ringöfen bewährten Systems
für **Ziegelsteine** (von ca. 9000 M. an).
Kalk, Thonwaaren, Cement.
Kessel-Einmauerungen etc.
Munscheid & Jeenicke in Dortmund.

6 Augustastraße 6,
Eckladen Moltkestraße.
Empfehle hiermit, wie alle Jahre, meine selbst eingemachten
Compote,
Gelees, Marmeladen und **Fruchtsäfte,** ganz besonders empfehle ich **Preißelbeeren,** stark in Zucker eingekocht, bei Abnahme von 10 M. 40 ₰ das Pfund.
Frau **Kienscherf.**

Otto Weile,
Uhrmacher,
Langebrückstr. 4, Bollwerkecke,
empfiehlt **unter 3jähriger Garantie:**
Gut abgezogene und genau regulirte

Nickel-Uhren	M. 9— 15,
silberne Cylinder-Uhren	M. 14— 25,
„ Remontoir mit Goldrand	M. 20— 30,
„ Remontoir, Ankergang	M. 27— 60,
goldene Damen-Remontoir-Uhren	M. 25—200,
„ Herren-Remontoir-Uhren	M. 40—600.

Größtes Uhrketten-Lager
in Gold, Silber, Talmi und Nickel,
Panzer-Uhrketten
nur von mir echt zu beziehen.
Jede Kette ist mit meinem Stempel versehen.
Von echtem Golde nicht zu unterscheiden.
5 Jahre schriftliche Garantie.
m. 14 Kar. GOLD vergoldet
Herren-Ketten Stück 5 M.
Damen-Ketten mit eleganter Quaste 6 M.



Wäscherollen
in bester Ausführung unter Garantie.
J. Gollnow, Stettin.

Hugo Peschlow,
65, Breitestr. 65,
empfiehlt sein **grosses Lager aller Arten von Uhren** und **Uhrketten** zu ungewöhnlich billigen Preisen.
Beamten u. Militärs gewähre ich bei größeren Geldbeträgen **Ratenzahlungen.**

Kugel-Kaffeebrenner
jeder Größe (mit Probezieher). **Messapparate** (Reichsaich) für alle Flüssigkeiten.
Adolf Spinner, Offenburg (Baden)

Eichene und fichtene Plankensärge, Metall-Särge,
ganz **gekehlte,** halb gekehlte und Kindersärge mit **innerer** und **äußerer Decoration** liefert sofort **M. Hoppe,** Tischlermstr. Klosterhof Nr. 21.

Ausstattungs-Magazin!
Wäsche-Fabrik!
Gebr. Freymann,
Schulzenstraße 21,
empfehlen:
Bettfedern und Daunen,
beste gereinigte böhmische Waare, mit dem denkbar geringsten Nutzen.
Bett-Inlette
für Ober- und Unterbetten, fertig genäht u. vom Stück nur federdichte Qualitäten zu auffallend billigen Preisen.
Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke
und sämmtliche
Leinen und Baumwollenwaaren
in bekannt größter Auswahl.

Dr. Spranger'scher Lebensbalsam (Einreibung). Unübertroffenes Mittel gegen **Rheumatism., Gicht, Reißen, Zahn-, Kopf-, Kreuz-, Brust- und Genickschmerzen, Uebermüdung, Schwäche, Abspannung, Erlahmung, Hexenschuß.** Zu haben: **Stettin,** in den Apotheken à Flac. 1 M.

Rüsttaue, Stränge, Waschleinen, Bindfaden empf. **R. Wernicke,** Seilermeister, gr. Wollweberstr. 39.

Grüne Schnitt-Bohnen
empfiehlt als vorzügliches Gemüse a Pfd. 25 ₰
Fernspr. 528. **Paul Muth.**
Papenstr. 11, Rosengarten-Ecke.

Braut-Kränze,
Braut-Schleier und **Beduinen,**
Silber- und Goldkränze
und **Bouquets, Knospen, Blüthen u. Aehren** sind in größter **Auswahl,** bekanntlich zu den **billigsten Originalpreisen** am Lager.
H. Mühlenthal,
Reifschlägerstr. 15, der Pelikan-Apotheke gegenüber.

Für Bücherfreunde!

[Interessante Werke und Schriften]

zu den allerbilligsten Preisen!!

Garantie für komplet! und fehlerfrei!!!

1) **Göthe's** Werke, die vorzügliche Auswahl in **16** Bänden, Klassiker-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) **Fürst Bismarck,** sein Leben und Wirken von **Brachvogel,** mit Portr., 3) **Auswanderer-** und Ansiedlerleben in Brasilien, Landes- und Völkerkunde, 256 Seiten mit Kupfertafeln in Ton- und Farbendruck, größtes Oktav-Format, alle **3** Bücher zusammen nur 9 M. — **Brockhaus größtes Konversations-Lexikon,** **11.** vorvorletzte Aufl., vollst. von A—Z, in **15** großen starken Bänden geb., statt 120 M. antiqu. für nur 30 M., (franko in vier Postpacketen 32 M.). **Pierer's** Konversations-Lexikon, 2. Aufl. vollständig in 34 Bänden, gebunden, Ladenpreis 120 M., antiquarisch für 20 M. 50 (franko in 5 Postpacketen 23 M.). **Meyers Konversations-Lexikon,** 2. vorvorletzte Aufl., vollständig von A—Z mit Bild. in 16 großen starken Bänden gebunden, statt 160 M. antiquarisch für 45 M. (franko in 5 Postpacketen für $47^1/_2$ M.) — 1) **Shakespeare's** sämmtliche Werke, die **illustrirte** deutsche Ausgabe, 4 Oktavbände, mit ca. 800 Illustrationen, elegant gebunden, 2) **Tristan Schandi's** Leben und Meinungen, berühmtes Werk von Lorenz Sterne, 3) Die Schweiz, Ober-Italien 2c. von Berlepsch, mit 45 Ansichten, Karten 2c., elegant gebunden, alle **3** Werke **zusammen** nur 9 M. — 1) Briefe aus der Hölle, sensationelles Werk in groß Oktav, 2) Im Jenseits, elegant gebunden, Beide zusammen 4 M. 50. — 1) Dr. **Zimmermann's** Naturwunder und Reich der Luft mit Illustrationen, gr. Oktav, 2) **Bilder aus der Völkerkunde,** mit 96 Abbildungen, groß Oktav, beide Werke zusammen 4 M. 50. **Lessing-Gallerie,** Prachtkupferwerk, mit **30** Stahlstichen, Kunstblätter von Pecht, Salon-Prachtband mit Goldschnitt nur 6 M. — **Schleiermachers** berühmte Predigten, 4 große Oktavbände, statt 18 M., nur 6 M. — Geschichte der **Italienischen Malerei** (Michael Angelo, Leonardo da Vinci, Rafael), **Pracht-Kupferwerk** in gr. Okt., mit den Kunstblättern nur 4 M. 50. — 1) **Heine's** sämmtl. Werke, 12 Bände, in eleg. Einbänden, 2) Italienische Dichter- und Künstler-Profile, gr. Oktav, 3) **E. T. H. Hoffmann's** berühmtes Werk Kater Murr, 2 Theile, alle 3 Werke zus. nur 9 M. — **Anatomischer Bilder-Atlas** mit **138** Abbild., nebst vollst. Beschreibung größt. Quer-Quart-Format, nur 4 M. 50. — **Lessing's** Leben und Werke, v. H. Zimmern, in 2 groß Oktavb., statt 14 M. für nur 4 M. 50. — **Washington Irving's** ausgew. Werke, gr. Prachtausgabe mit Illustrationen v. Camphausen 2c., groß Format, statt 18 M. nur 4 M. 50. — 1) **Land- und Hauswirthschaft** von Dr. **Hamm,** mit ca. 400 Abbildungen, groß Format, 2) **Der Zimmergarten,** vollständige Anleitung mit sehr vielen Illustrationen, eleg. kartonnirt. **Beide zus. nur 3 M. 50.** — 1) Aus Deutschlands großer Kaiserzeit. Band I u. II, Ladenpreis 6 M. 2) Naturgeschichtlicher Bilder-Atlas aller Reiche, mit ca. **1000** Abbildungen, Quer-Quart, Beides zus. nur 3 M. 50. — 1) **Saphir's** humoristische Werke, in 4 Bänden, in eleg. Einbänden, 2) **Heinrich Heine** u. die Frauen mit Portraits, beide Werke zus. 6 M. — **1001 Nacht,** die **große** Pracht-Ausgabe mit **200** Bildern, Quartformat im schönsten Pràchteinband mit Vergoldung nur 8 M.! — **Paul de Kock's** humoristische Romane, illustrirte deutsche Ausgabe, 20 Theile Klassiker-Format, mit Bildern, nur 9 M. — 1) Die Schönheit der Frau mit Illustrationen, 2) Der Mensch und sein Geschlecht, Beides zus. 3 M. — 1) Geheimbuch der Ehe, 2) Der Haus- und Selbst-Arzt mit Illustr. geb., groß Oktav, beides zusammen 3 M. — **Geschichte der Revolutions-Jahre** v. 1848 an. Eine umfassende geschichtliche Darstellung von Bernstein, 260 Seiten größtes Oktav nur 2 M. — Alex. Dumas, Graf v. Monte Christo, 6 Oktavbände, 5 M. — **Ueber die Ehe,** hochinteressantes Werk, 312 Seiten, gr. Oktav. 2 M. 50, 1) Memoiren eines Polizeibeamten, 2) Memoiren eines Advokaten. Beide Werke in groß Oktav zusammen 4 M. — 1) **Boccacio,** Decameron, die schöne Ausgabe in gr. Oktav, 2) **Der Hochstapler,** Sittengemälde, zus. 3 M. **Aus Rußland,** 1) der **russische Nihilismus,** 2) Mysterien, Aufzeichnungen eines ehemaligen Nihilisten, 2 Bände Oktav, nur 3 M. 50 ₰. (Hochinteressant.) — **Adrian Balbi's** Allgemeine ausführliche **Erdbeschreibung,** das größte derartige geogr. Werk, in 2 großen starken Bänden, größtes Oktav Format, statt 20 M. nur 5 M. — **Grazien-Album,** 25 photogr. Lichtdruckbilder in groß Okt., in eleg. Mappe m. Vergoldung 5 Mk. — 1) Frauenkniffe, Erfahrungen eines Roués, 2) **Der Frauenspiegel** gr. Okt., beides zus. 3 M. — Ueber Land und Meer pr. vollständiger Band in größtem Format 3 M. — Gartenlaube pr. vollständiger Jahrgang, in groß Quart. 2 M. 50. — 1) Schalk, mit 1000den Illustrationen, pr. vollständiger Band in Quart, 2) Anekdoten-Lexikon, beides zusammen 3 M. 50. — **Marie Sophie Schwartz** beliebte Romane, **12** Bände, Klassiker-Format nur 4 M. 50. — 1) **Schiller's** sämmtl. Werke, die vollständige Klassiker-Ausgabe in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) Serbien und Bulgarien, Schild. v. Land u. Leuten, illustr. 3) Eine Gedichtsammlung elegant gebunden mit Goldschnitt, 4) Die Jahre der Reaktion, historische Revolutionsereignisse 2c., hochinteressant von Dr. Bernstein. — Alle **Vier** Werke zus. nur 9 M. — 1) **Körner's** sämmtliche Werke, elegant gebunden, 2) **Becker's** Geschichte der Griechen, für die Jugend, 3 Theile, Oktav, eleg. gebunden, beide Werke zusammen nur 4 M. 50. — 1) **Schiller-Halle,** Gedanken-Schatz aus Schiller's Werken und Briefen, 620 Seiten groß Oktav, 2) Heinrich Heine und die Frauen mit Porträts, zus. nur 4 M. — **Casanova's** Memoiren, beste deutsche vollständigste Ausgabe in 17 Oktavbänden nur 15 M. — Mathilde, oder Memoiren e. jungen Frau, 4 Bände gr. Okt. 4 M. 50 ₰. — **Bulwer's** beliebte Romane, die deutsche Kabinet-Ausgabe, **35** Bändchen für nur 6 M. — **Egyptische Geheimnisse,** 4 Theile, mit über **1200** bewährten Gebet- u. Sympathiemitteln, 4 M. (selten). — Geschichten und Enthüllungen der ganzen **Freimaurerei** vom Ursprung bis zur Gegenwart, Sitten, Gebräuche 2c., groß Oktav, statt 12 M. nur 4 M. — **Die Welt der Vögel,** die Prachtausgabe von Michelet, mit **hunderten** Abbildungen, elegant ausgestattet, großes Format, nur 4 M. 50. — Die Geheimnisse von Berlin. Berlins berühmte und berüchtigte Häuser, in 2 großen starken Bänden, nur 4 M. 50 ₰. — 1) **Schlössing,** Handelskorrespondenz in 6 Sprachen, 2) **Hogarth's** 58 Illustrationen nebst Text, eleg. geb. zus. 3 M. — 1) Vor den Koulissen, Interessantes aus dem Theaterleben mit 44 Porträts, 2) Hamburger Theater-Dekameron (sehr interessant), beides zusammen nur 4 M. 50. — **Atlas des Bauwesens** mit ca. 500 Abbildungen, Quer-Quart, 4 M. **Botanischer** Bilder-Atlas mit ca. 600 Abbildungen nebst Text, groß Quer-Quart, nur 4 M. 50. — Zoologischer Bilder-Atlas m. 860 Abbildungen nebst Text, v. Dr. **C. Vogt,** groß Quer-Quart nur 5 M. — **English Novels,** **12** Bände interessante **englische** Original-Romane, statt 18 M. nur 4 M. 50 ₰. **Der Dänische Hof,** 7 große Octavbände, statt 30 M. nur 8 M. (sehr selten). 1) **Lessing's** sämmtliche poetische und dramatische Werke, elegant gebunden, 2) **Immermann's** Dramen, Oktav Ausgabe, 3) **Spinoza's** System der Philosophie in Oktav-Ausg., alle 3 Werke zusammen 4 M. 50. — Geschichte **Julius Cäsars** vom Kaiser Napoleon III., deutsche Pr.-Ausg. in 2 großen starken Bänden, statt 21 M. für 5 M. — **24** Bände intereff. vorzüglicher Romane 2c. bedeutender Schriftsteller, statt Ladenpreis ca. 70 M., für nur 9 M., 10 Bände do. nur 4 M. 50. — **Das 6te und 7te Buch Moses,** Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, nach einer alten Handschrift, deutsch, mit vielen Abbildungen, sammt wichtigen Anhang nur 6 M. (Interessante Kuriosität.) — **Die Kriege Frankreichs** gegen Deutschland seit 2 Jahrhunderten, das berühmte Werk von Wickede, in 3 Oktavbänden, statt 15 M. nur 4 M. 50. — **Dresdener Gemälde-Gallerie,** **25** Meisterwerke, größtes Oktav in Pracht-Mappe mit Vergoldung nur 5 M. — **Kalisch's** komische Werke (67 lustige Abtheilungen) in 5 Theilen, größtes Oktav mit hunderten Illustrationen für 3 M. 50. — **Raphael-Gallerie,** **25** Meisterwerke Raphaels größt Octav, in Prachtmappe mit Vergoldung, nur 5 M. —

Jugendschriften-Ausverkauf.

1) **Grimm's** Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilderbüchlein, 3) Bunte Welt 1889, die interessantesten Erzählungen, Gedichte Lieder 2c., reizend illustrirt, groß Format, Alle **3** zusammen nur 2 Mk. — 1) **Coopers** Lederstrumpf-Erzählungen, Indianergeschichten mit Farbendruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser, Band 1 u. 2, Ladenpreis 6 M., beide zusammen nur 3 M. — — 1) Nordpolfahrten von den ältesten Zeiten bis Gegenwart, illustrirt, 2) Des Jugendfreundes Erzählungen, mit kolorirten Bildern, 3) 1001 Nacht, mit kolorirten Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 M. — 1) Skizzen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Oktav, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels 2c. mit kolorirt. Bild, Alle **3** zusamm. nur 3 M. —

Musik im Hause!

455 Piecen für Piano
zusammen für nur 10 Mark!!

100 der beliebtesten schönsten neuen Tänze.
100 der schönsten Volkslieder aller Nationen für Piano nebst Text.
41 berühmte Kompositionen von Schumann
14 brillante Konzertstücke von Chopin, Rubinstein, Weber 2c.
18 brillante Salonstücke von Schubert, Mendelsohn, Tschaikowsky 2c. 2c.
182 Lieblingsstücke von Mozart, Beethoven, Weber u. A., sowie aus Opern 2c.

Alle diese **455** Piecen in schönen großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei

zusammen für 10 Mark.

Ferner liefere a) **50** der schönsten u. neuesten **Operetten** (als Fledermaus, Boccaccio 2c. 2c. in Auszügen, Potpourris 2c. für Piano. b) **30** große **Opern,** Potpourris für Piano in 5 Albums. c) **100** beliebte Tänze von Johann Strauß für Piano.

Diese Collektion (a. b. c.) in **7** Album groß Quart, für den billigen Preis von **10** M.

Geschäftsprinzip seit 33 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort in guten, **fehlerfreien** Exemplaren prompt expedirt von der **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.

Im eigenen Hause: Gänsemarkt 30—31.

Expedition gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. Bücher und Musikalien sind überall **zoll- und steuerfrei.**

Tageslicht-Reflectoren

zur Beleuchtung **dunkler** Räume werden vom Unterzeichneten geliefert und angebracht. Diese Einrichtung, welche bei mir besichtigt werden kann, ist für unzureichend erhellte **Comptoire, Werkstätten, Läden** 2c. besonders zu empfehlen.

C. F. Lemm (Inh. E. Dahle),
Klosterhof 9.

Die bei der Inventur zurückgesetzten

Porzellan- u. Glaswaaren

(weiße und bunte Kaffee- und Tafelgeschirre, einzelne Tassen, Milchkannen, Kaffeekannen, Schüsseln, Leuchter, Blumentöpfe, Waschgeschirre, einzelne Dutzende und Reste von Wein-, Bier- und Champagnergläsern 2c.) **werden zu äußerst billigen Preisen verkauft.**

Paul Schlegel,
Porzellan- u Glashandlung,
Louisenstraße 9.

Haasenstein & Vogler,
A.-G., Berlin SW.
Aelteste Annoncenexpedition,
domizilirt in allen größeren Städten des In- und Auslandes.
Billigste, prompteste und reellste Bedienung.
Filiale für Stettin u. Umgegend:
Stettin, Deutschestr. 12
(G. Knischewsky).

Stargarder Seifen-Niederlage
(M. Ehrenberg),
Fischmarkt 8—9,
empfiehlt
grüne u. gelbe Talgkornseife à Pfd. 0,20 ₰, 5 Pfd. 0,90 ₰
(gut wohlriechend)

beste ausgetr. Hausf. I	à Pfd. 0,34 ₰,	5 Pfd.	1,60 ₰,
" " " II	à " 0,25	" 5 "	1,10 "
" " Kaltwasserf.	à " 0,30	" 5 "	1,40 "
" weiße Schnitzelf.	à " 0,20	" 5 "	0,95 "
Glyc.-Abfall- u. Toilettef.	à " 0,35	" 5 "	1,60 "

A. Schwartz, Stettin
Gr. Domstrasse 23.
Bau- und Kunstschlosserei

Geldschränke
neue und gebrauchte
gute Fabrikate.
Cassetten
Copirpressen.

Pferdedecken,

Deckenstoffe in größter Auswahl offerirt
Spezialgeschäft
Fr. Marquardt. Louisenstr. 22.

Der seit **25** Jahren unübertroffen bewährte rheinische
Trauben-Brust-Honig
ist unter Garantie stets echt zu haben in Stettin in allen Apotheken.

Zu 4 Mark
7 Meter dauerhaften Diagonalstoff zu einem großen Anzug in allen möglichen Farben.

Muster
nach allen Gegenden franco.

Zu 6 Mark
5 Meter Damentuch in allen möglichen Farben zu einem warmen Frauenkleid.

Zu 5 Mark 25 Pfg. 3 Meter Stoff zu einem vollkommenen Anzug in verschwommen Carreau, in hübsch melirten Farben u. einfarbig	**Zu 12 Mark** 3 Meter eleganten Stoff zu einem besseren Anzug.	**Zu 30 Mark** 3 Meter extra feinen Kammgarn oder Streichgarn zu einem hochfeinen Salon-Anzug.	**Zu 7 Mark** 3 Meter Stoff zu einem feinen Damen-Regenmantel, in glatt oder Streifen, hell und dunkel.	**Zu 8 Mark** 1½ Meter wasserdichten Stoff zu einer Joppe.
Zu 6 Mark 60 Pfg. 6 Meter englisch Lederstoff für einen vollkommenen, waschechten und sehr dauerhaften Herrenanzug.	**Zu 13 Mark** 3¼ Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdichte **Waare**, neueste Erfindung.	**Zu 50 Pfennig** Stoff zu einer vollkommenen Weste, Farbe grau, blau und schwarz.	**Zu 9 Mark** 3 Meter wasserdichten Stoff zu Damen-Regen-Mantel.	**Zu 9 Mark** 2¼ Meter wasserdichten Stoff zu einem Mantel oder Paletot.
Zu 8 Mark 3½ Meter Stoff zu einem hübschen, dauerhaften Anzug.	**Zu 16 Mark 50 Pfg.** Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Buxkin.	**Zu 1 Mark** Stoff für eine vollkommene, waschechte Weste in lichten und dunkeln Farben.	**Zu 4 Mark 50 Pfg.** 2 Meter Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- od. Frühjahrspaletot in den verschiedensten Farben.	**Zu 12 Mark** 2 Meter 10 Cent. kräftigen Stoff zu einem Paletot oder Mantel in wasserdicht.
Zu 9 Mark 3 Meter Stoff in Buxkin zu einem vollkommenen Anzug, tragbar zu jeder Jahreszeit, Sommer und Winter.	**Zu 20 Mark** 3⅓ Meter Buxkinstoff zu einem Salon-Anzug.	**Zu 2 Mark** Stoff zu einer farbigen Tuchweste.	**Zu 4 Mark** 1½ Meter Stoff zu einer Joppe in ganz kräftiger Qualität.	**Zu 15 Mark** 2 Meter 10 Centim. festen Stoff in den neuesten Farben zu einem Paletot oder Mantel.
Zu 10 Mark Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.	**Zu 24 Mark** 3 Meter echten, feinen Kammgarnstoff zu einem noblen Promenade-Anzug.	**Zu 2 Mark** Stoff in gestreift, carirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herren-Hose in jeder Größe.	**Zu 7 Mark** 2¼ Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Waare.	**Zu 24 Mark** 2 Meter Chincilla-Modestoff zu einem extra-feinen Paletot in zwei Qualitäten für Sommer und Winter.

Besonders billig: Damentuche und Kleiderstoffe. | Billardtuche. | Forsttuche. | Feuerwehrtuche. | Livréetuche. | Wasserdichte Tuche. | Chaisentuche. | Schwarze Tuche. | Satins und Croisé. | Tricots. | Vulcanisirte Stoffe mit Gummieinlage, garantirt wasserdicht. | Feine Kammgarnstoffe. |

Muster franco.

Wir versenden an alle Stände jedes beliebige Maaß **portofrei** ins Haus.

Adresse: **Tuchausstellung Augsburg** (Wimpfheimer & Co.).

Muster franco.



Anerkannt vorzügliche Qualität. 1 Auswahl Federn 30 Pfg. In jeder Handlung vorräthig.
Anerkannt vorzügl. Construction. Ausführliche **Preisliste** mit Abbildungen **auf Wunsch kostenfrei.**
Berlin. — F. Soennecken's Verlag. — Bonn. Leipzig.

Patzenhofer.

Allen unseren werthen Kunden und dem hochverehrten Publikum von Stettin und Umgegend zur gefälligen Kenntnißnahme, daß nur nachstehende Herren Materialisten und Restaurateure unser so beliebtes Bier führen.

A. Murawski,
Vertreter der
Aktien-Brauerei Gesellschaft Friedrichshöhe vorm. Patzenhofer
in Berlin.

Herr **Zimmermann,** Unterw. Steinstr. 1.
" **Hackmeyer,** gr. Lastadie.
" **Krüger,** Giesebrechtstr.
" **Riebe,** Giesebrechtstr.
" **Bagemühl,** Hohenzollernstr.
" **Matull,** grüne Schanze 2.
" **Schuhmacher,** Bogislavstr. 6.

Herr **Pagels,** Gr. Wollweberstr.
" **G. Pahlke,** Restaurant, Kirchplatz 5.
" **Last,** Grabow, Langestr.
" **Haase,** Grabow, Langestr.
" **Schmidt,** Grabow, Frankenstr.
" **Bethke,** Bredow, Karlstr.
" **Blume,** Züllchow.

NB. Weitere Niederlagen werden gern vergeben und sind Bestellungen abzugeben bei
A. Murawski, Moltke- und Augustastr.-Ecke.

Am Königsthor Nr. 2. **A. Goerke,** **Neben dem Frankenbräu.**

empfiehlt
warme gefütterte **feine Damen-Tuchstiefel,**
Hausschuhe, Kinder- u. Mädchenstiefel,
Filzschuhe und Pantoffeln
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bad Stuer in Meckl., d. 10. Jan.

Im verflossenen Jahre immer durchschnittlich 41 Kurgäste. Am meisten waren wieder blutarme, verdauungskranke, an allgemeiner Schwäche leidende Patienten vertreten. Fast Alle erreichten sehr zufriedenstellende Resultate. Auch mit Asthma, Veitstanz, hysterischen Krämpfen, Rückenmarks- und Lungenaffektionen und Fettsucht Behaftete hatten größtentheils vorzügliche Erfolge. — Verfahren unverändert: einfach und milde; sorgsame Beobachtung jedes Einzelnen. Das neuerrichtete, in seiner Konstruktion ganz dem jetzigen Standpunkte der wissenschaftlichen Hygieine entsprechende Luftbad fand großen Beifall und förderte in sehr vielen Fällen sichtlich Erholung und Herstellung. — Augenblicklich 14 Kurgäste, die mit Vergnügen die geschützten, von Schnee frei gehaltenen Waldpromenaden benutzen und sich zum größten Theil guter Fortschritte erfreuen. — Nächste Bahnstation Ganzlin, 5 Kilom., auf Wunsch Fuhrwerk dorthin. Prospekte gratis.

G. Bardey. Dirigent der hiesigen Wasserheilanstalt.

Den Herren **Schneidermeistern** empfehle ich als die vorzüglichste Maschine der Neuzeit, passend für **die schwerste,** sowie auch leichte **Schneider-Arbeit:**

Geletneky's Rundschiffchen-Nähmaschine

(Schnellnäher) D. R.-Patent 43097,
ausgezeichnet durch die
Goldene Medaille in Köln 1890
und in vielen **ersten Welt-Ausstellungen prämiirt.**
Hochachtungsvoll
C. L. Geletneky, Stettin,
Roßmarktstraße 18.

Fertige Unterkleider u. Strumpfwaaren aller Art
für Damen, Herren und Kinder, sowie
Flanelle, Frisaden, gerauhte Piqués, Parchende und Strickwollen
empfehle ich in nur besten Qualitäten zu sehr billigen Preisen, darunter folgende Artikel als Gelegenheitskauf:

Fertige Flanell-Beinkleider mit Handlanguette		
für Kinder von 2 Jahren	per Stück	75 Pf.
für Kinder von 3 bis 4 Jahren	" "	90 "
für Kinder von 5 bis 6 Jahren	" "	100 "
für Kinder von 7 bis 8 Jahren	" "	110 "
für Kinder von 9 bis 10 Jahren	" "	125 "
für junge Mädchen v. 11 bis 12 Jahren	" "	135 "
für junge Mädchen v. 13 bis 14 Jahren	" "	160 "
für Damen 75 cm lang	" "	175 "
für Damen 85 cm lang	" "	200 "
für Damen 90 cm lang	" "	225 "

Fertige Parchend-Beinkleider mit farbigen Litzen.		
für Kinder von 2 Jahren	per Stück	50 Pf
für Kinder von 3 bis 4 Jahren	" "	55 "
für Kinder von 5 bis 6 Jahren	" "	60 "
für Kinder von 7 bis 8 Jahren	" "	70 "
für Kinder von 9 bis 10 Jahren	" "	80 "
für junge Mädchen v. 11 bis 12 Jahren	" "	90 "
für junge Mädchen v. 13 bis 14 Jahren	" "	100 "
für Damen 75 cm lang	" "	110 "
für Damen 85 cm lang	" "	125 "
für Damen 90 cm lang	" "	135 "

Bunte Nachtjacken
für Kinder per Stück von 40 Pf. an,
für Damen per Stück v. Mk. 1,25 an.
Gestrickte Herren-Westen
per Stück von Mark 2,50 an.

Nachtröckchen
in 3 verschiedenen Größen und in eigener, sauberer Arbeit aus weißen Piqué's und bunten Parchenden
per Stück Mk. 0,75, 1,00 u. 1,25.

Weiße Nachtjacken
von gerauhtem gutem Piqué vollkommen groß per Stück Mk. 1,30.
Gestrickte Damen-Westen
per Stück von Mark 1,50 an.

Schürzen
für Damen und Kinder in größter Auswahl.

Cravatten
in den neuesten Seidenstoffen und den elegantesten Façons zu auffallend billigen Preisen und in kolossal großer Auswahl.

84 cm breite Elsasser Hemdentuche

Marke		per Mtr.	Pfg.	in kleinen Stücken von	Mtr.	Mk
Marke C	9	per Mtr.	33 Pfg.	in kleinen Stücken von	20 Mtr.	Mk 6,00,
" L	11	" "	38	" " " " "	20 "	" 7,00,
" G	13	" "	43	" " " " "	20 "	" 8,00,
" E	15	" "	45	" " " " "	20 "	" 8,40,
" L	17	" "	47	" " " " "	20 "	" 9,00,
" E	19	" "	50	" " " " "	20 "	" 9,60,
" T	21	" "	55	" " " " "	20 "	" 10,40.

Handschuhe
mit Lederspitzen für Damen in allen Farben.

Oberhemden
nach Maaß unter Garantie für tadellosen Sitz; dieselben vom Lager von ℳ 2,75 an.

Gerauhte Piqués und Dammassés
in neuen hübschen Streublümchen und Fantasie-Mustern per Meter 50 Pf., 55 Pf., 60 Pf., 75 Pf., 90 Pf., Mk. 1,00, 1,20.

Fertige Betteinschüttungen
sauber genäht, ohne Berechnung eines Nählohnes.

Fertig genähte Strohsäcke
in grau, grau und roth gestreift von Mark 1,00 an.

Fertige Bettbezüge
in bunt karrirt Baumwolle und Halbleinen, in weiß Elsasser Renforcé und Dammasses.

Fertige Laken
ohne Mittelnaht, das Säumen gratis.

Eigene Handarbeit in gehäkelten und gestrickten Unterröcken, Kleidchen, Jäckchen, Schuhchen, Fäustel und Kopfhüllen.

Corsets,
per Stück von 1 Mark an.
Specialitäten:
Whalonia-Corset
per Stück 5,50.
Mikado-Corset
per Stück 6,25.

Tricotagen
in größtem Sortiment für Damen und Herren.

Damen-Hemdchen	von Mk.	0,90 an.
Herren-Hemden	" "	0,95 "
Herren-Hosen	" "	1,35 "
Herren-Hosen (Jäger)	" "	2,00 "
Herren-Hemden (Jäger)	" "	1,75 "

Kinder-Tricots
für das Alter von

2 bis 3 Jahren	in Baumw. 50,	in Wolle 1,45.
4 " 5 " " "	65, "	" 1,60.
6 " 7 " " "	85, "	" 1,80.
8 " 9 " " "	1,00, "	" 2,10.
10 " 11 " " "	1,20, "	" 2,35.
12 " 13 " " "	1,40, "	" 2,50.

Regenschirme
für Damen und Herren, in Zanella per Stück von Mk. 1,25 an, in Gloria per Stück von Mk. 3,00 an.
Reinseidene Hammonia-Schirme
bei 2jähriger Garantie per Stück 16 Mark.

Neuheit! Patent-Rockstoß in allen Farben.

C. L. Geletneky,
Roßmarktstraße 18.